

Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Halten Sie diese Bedienungsanleitung stets griffbereit in der Nähe Ihres All-In-One PCs. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung und die Verpackung gut auf, um sie bei einer Veräußerung des All-In-One PCs dem neuen Besitzer weiter geben zu können.

Wir haben dieses Dokument so gegliedert, dass Sie jederzeit über das Inhaltsverzeichnis die benötigten Informationen nachlesen können. Ein Stichwortverzeichnis (Index) finden Sie am Ende dieses Handbuchs.

Um den All-In-One PC gleich in Betrieb zu nehmen, lesen Sie bitte die Kapitel *Betriebssicherheit* (ab Seite 3) und *Anschließen* (ab Seite 13).

Wir empfehlen, auch die anderen Kapitel zu lesen, um detaillierte Erklärungen und Bedienungshinweise zu Ihrem All-In-One PC zu erhalten.

Ziel dieser Bedienungsanleitung ist es, Ihnen die Bedienung Ihres All-In-One PCs in leicht verständlicher Sprache nahe zu bringen. Begriffe des Computerjargons zu übersetzen schafft oft Verwirrung, daher haben wir gebräuchliche Computerbegriffe beibehalten. Sollten Ihnen einige Bezeichnungen nicht geläufig sein, schauen Sie bitte in das Kapitel *Glossar* (ab Seite 87), um die genaue Bedeutung nachzulesen.

Zur Bedienung der Anwendungsprogramme und des Betriebssystems können Sie die umfangreichen Hilfefunktionen nutzen, die Ihnen die Programme auf Tastendruck (meist F1) bzw. Mausklick bieten. Diese Hilfen werden Ihnen während der Nutzung des Betriebssystems Microsoft Windows® oder dem jeweiligen Anwendungsprogramm bereitgestellt.

Weitere sinnvolle Informationsquellen finden Sie im Abschnitt „Windows® 7 kennen lernen“ ab der Seite 53.

Unsere Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Erstanwender sowie an fortgeschrittene Benutzer. Ungeachtet der möglichen professionellen Nutzung, ist der All-In-One PC für den Betrieb in einem Privathaushalt konzipiert. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten stehen der ganzen Familie zur Verfügung.

Persönliches

Notieren Sie zu Ihrem Eigentumsnachweis:

Seriennummern

(z. B. Microsoft®)

Kaufdatum, -ort

Die Seriennummer Ihres All-In-One PCs finden Sie auf der Rückseite des All-In-One PCs. Übertragen Sie die Nummer ggf. auch in Ihre Garantieunterlagen.

Die Qualität

Wir haben bei der Wahl der Komponenten unser Augenmerk auf hohe Funktionalität, einfache Handhabung, Sicherheit und Zuverlässigkeit gelegt. Durch ein ausgewogenes Hard- und Softwarekonzept können wir Ihnen einen All-In-One PC präsentieren, der Ihnen viel Freude bei der Arbeit und in der Freizeit bereiten wird. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und freuen uns, Sie als neuen Kunden zu begrüßen.

Copyright 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Das Copyright liegt bei der Firma **MEDION**®.

Warenzeichen:

MS-DOS® und **Windows**® sind eingetragene Warenzeichen der Fa. **Microsoft**®.

Pentium® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma **Intel**®.

Andere Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	1
Betriebssicherheit.....	3
Stromversorgung.....	4
Datensicherung.....	4
Umgang mit Batterien.....	5
Anschluss & Inbetriebnahme	7
Lieferumfang.....	9
Aufstellen des All-In-One PCs.....	10
Das Gerät aufstellen.....	10
Aufstellungsort.....	10
Umgebungsbedingungen.....	11
Ergonomie.....	11
Komfortables Arbeiten.....	12
Anschließen.....	13
Kabelverbindungen herstellen.....	13
Antenne für TV-Empfang anschließen.....	15
USB-Geräte anschließen.....	15
Drahtloses Tastatur-/ Maus-/ Fernbedienungsset installieren.....	16
Audioeingang / Aufnahmequelle anschließen.....	19
Netzwerk (LAN) anschließen.....	19
PS/2-Geräte anschließen.....	19
Audioausgang / Lautsprecherboxen / Kopfhörer anschließen.....	20
Mikrofon anschließen.....	21
Stromversorgung anschließen.....	21
Erste Inbetriebnahme.....	22
Schritt 1: Einschalten.....	22
Netzschalter am Netzadapter.....	22
Ein-/Ausschalter.....	22
Schritt 2: Starten der Ersteinrichtung.....	23
Schritt 3: Abschluss.....	23
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche.....	23
Arbeiten mit dem All-In-One PC	27
Das Display.....	29
Bedienung.....	29
Reinigung.....	29
Bedienfeld.....	29
Bildschirmauflösung.....	30
Bildschirmtastatur.....	30
Comfort-Light.....	30
Darstellung und Anpassung.....	31

Die Maus	32
Die Tastatur	33
Die Tasten Alt, Alt Gr und Strg	33
Die Multimediatasten	34
Die Festplatte	35
Wichtige Verzeichnisse	36
Das optische Laufwerk	37
Disc einlegen und entnehmen	37
Disk einlegen	37
Disc entnehmen	38
Notentnahme einer blockierten Disc	38
Disc abspielen / auslesen	39
Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD	40
Der CD/DVD-ReWriter	40
Der Kartenleser	41
Speicherkarte einsetzen	41
Speicherkarte entfernen	41
Das Soundsystem	42
Lautsprecher konfigurieren	43
Die Webcam	44
Anwendungsbeispiel mit dem Windows® Messenger	44
Mikrofonverstärkung	45
USB-Anschluss	45
Der TV-Tuner	46
Die Fernbedienung	47
Tastenbelegung	48
Netzwerkbetrieb	50
Was ist ein Netzwerk?	50
Wireless LAN (Funk-Netzwerk)	51
Sicherheitshinweis	51
Voraussetzungen	51
Problembeseitigung im Netzwerk	52
Software	53
Windows® 7 kennen lernen	53
Windows® 7 - Neuheiten	53
Windows® 7 - Hilfe und Support	55
Windows® 7 - Erste Schritte	56
Windows® 7 - Benutzerkontensteuerung	57
Windows® 7 - Systemsteuerung	58
Windows Media Center	59
Softwareinstallation	62
So installieren Sie Ihre Software:	63
Deinstallation einer Software	64
Windows-Aktivierung	65
Produktaktivierung bei Ihrem All-In-One PC	65
BIOS Setup	66
Ausführen des Bios Setup	66
BullGuard Internet Security	67

Tipps und Tricks	69
Bedienhilfen	69
Systemeinstellungen und -informationen	70
Kundendienst & Selbsthilfe	71
Daten- und Systemsicherheit	73
Datensicherung	73
Wartungsprogramme	73
Systemwiederherstellung.....	74
Fehlerbehebung.....	74
Windows Update	75
Windows Update-Informationen zur Datensicherheit.....	76
Auslieferungszustand wiederherstellen	77
Beschränkung der Wiederherstellung.....	77
Rücksicherung durchführen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
FAQ - Häufig gestellte Fragen.....	78
Kundendienst	79
Erste Hilfe bei Hardwareproblemen.....	79
Lokalisieren der Ursache.....	79
Fehler und mögliche Ursachen.....	80
Benötigen Sie weitere Unterstützung?	81
Treiberunterstützung	81
Transport.....	82
Reinigung und Pflege.....	82
Auf-/Umrüstung und Reparatur	83
Hinweise für Servicetechniker.....	83
Hinweise zur Laserstrahlung.....	84
Recycling und Entsorgung	84
Anhang	85
Glossar	87
Normenkonformität.....	93
Elektromagnetische Verträglichkeit	93
Elektrische Sicherheit.....	93
Ergonomie	93
Ökodesign Richtlinie	93
Geräuschentwicklung	94
Europäische Norm EN ISO 13406-2 Klasse II.....	95
Konformitätsinformation nach R&TTE.....	96
Index	97

Kapitel 1

Sicherheitshinweise

Thema	Seite
Betriebssicherheit	3
Stromversorgung	4
Datensicherung	4
Umgang mit Batterien	5

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Betriebsicherheit

Lesen Sie dieses Kapitel aufmerksam durch und befolgen Sie alle aufgeführten Hinweise. So gewährleisten Sie einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebenserwartung Ihres All-In-One PCs.

- Lassen Sie **Kinder nicht unbeaufsichtigt** an elektrischen Geräten spielen. Kinder können mögliche Gefahren nicht immer richtig erkennen.
- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. **Folien von Kindern fern**. Bei Missbrauch könnte **Ersticken** bestehen.
- **Öffnen Sie niemals das Gehäuse des All-In-One PCs!** Bei geöffnetem Gehäuse besteht **Lebensgefahr** durch elektrischen Schlag. Betreiben Sie **niemals** den All-In-One PC bei geöffnetem Gehäuse.
- Bei den optischen Laufwerken (CDRW, DVD, DVD-RW) handelt es sich um Einrichtungen der **Laser Klasse 1**, sofern das Gehäuse des optischen Laufwerks nicht entfernt wird. Entfernen Sie nicht die Abdeckung der Laufwerke, da **unsichtbare Laserstrahlung** austreten kann.
- Führen Sie **keine Gegenstände** durch die Schlitze und Öffnungen **ins Innere des All-In-One PCs**. Dies könnte zu einem elektrischen **Kurzschluss**, einem **elektrischen Schlag** oder gar zu **Feuer** führen, was die Beschädigung Ihres All-In-One PCs zur Folge hat.
- Schlitze und Öffnungen des All-In-One PCs dienen der Belüftung. **Decken Sie diese Öffnungen nicht ab**, da es sonst zu Überhitzung kommen könnte. Beachten Sie beim Aufstellen des All-In-One PCs einen **Mindestabstand an allen Seiten von 20 cm**.
- Setzen Sie das Gerät nicht Tropf- oder Spritzwasser aus und stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Gefäße – wie z. B. Vasen – auf das Gerät. Eindringende Flüssigkeit kann die elektrische Sicherheit beeinträchtigen.

Schalten Sie den All-In-One PC sofort aus bzw. erst gar nicht ein und wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn...

- ... der Netzadapter oder die daran angebrachten Netzkabel oder Stecker angeschmort oder beschädigt sind. Lassen Sie defekte Netzadapter/Netzkabel nur gegen Originalteile austauschen. Auf keinen Fall dürfen diese repariert werden.
- ... das **Gehäuse** des All-In-One PCs **beschädigt** ist oder **Flüssigkeiten hineingelaufen** sind. Lassen Sie den All-In-One PC erst vom Kundendienst überprüfen. Andernfalls kann es sein, dass der All-In-One PC nicht sicher betrieben werden kann und Lebensgefahr durch elektrischen Schlag besteht!

Stromversorgung

- Öffnen Sie nicht das Gehäuse des Netzadapters. Bei geöffnetem Gehäuse besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Es enthält keine zu wartenden Teile.
- Betreiben Sie den Netzadapter nur an geerdeten Steckdosen mit AC 100-240V~, 50/60 Hz. Wenn Sie sich der Stromversorgung am Aufstellungsort nicht sicher sind, fragen Sie beim betreffenden Energieversorger nach.
- Die **Steckdose** muss sich in der Nähe des All-In-One PCs befinden und **leicht erreichbar** sein.
- Benutzen Sie nur den **beiliegenden** Netzadapter mit dem beiliegenden Netzanschlusskabel.
- Der Adapter verfügt über einen Ein-/ Ausschalter. Steht der Schalter auf AUS (0), wird kein Strom verbraucht und der All-In-One PC wird nicht mit Strom versorgt.
- Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines **Überspannungsschutzes**, um Ihren All-In-One PC vor Beschädigung durch **Spannungsspitzen** oder **Blitzschlag** aus dem Stromnetz zu schützen.
- Wenn Sie den Netzadapter vom Stromnetz trennen möchten, ziehen Sie zunächst den Stecker aus der Steckdose und anschließend den Stecker des All-In-One PCs. Eine umgekehrte Reihenfolge könnte den Netzadapter oder den All-In-One PC beschädigen. Halten Sie beim Abziehen immer den Stecker selbst fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass Sie, **bevor** Sie den All-In-One PC vom Strom trennen oder ausschalten, das Betriebssystem **ordnungsgemäß herunterfahren**.

Datensicherung

Achtung!

Machen Sie nach jeder Aktualisierung Ihrer Daten Sicherungskopien auf externe Speichermedien. Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.

Umgang mit Batterien

Batterien können brennbare Stoffe enthalten. Bei unsachgemäßer Behandlung können Batterien **auslaufen**, sich **stark erhitzen**, **entzünden** oder gar **explodieren**, was Schäden für Ihr Gerät und ihre Gesundheit zur Folge haben könnte.

Bitte befolgen Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Halten Sie Kinder von Batterien fern. Sollten versehentlich Batterien verschluckt worden sein, melden Sie dies bitte sofort Ihrem Arzt.
- Laden Sie niemals Batterien (es sei denn, dies ist ausdrücklich angegeben).
- Entladen Sie die Batterien niemals durch hohe Leistungsabgabe.
- Schließen Sie die Batterien niemals kurz.
- Setzen Sie Batterien niemals übermäßiger Wärme wie durch Sonnenschein, Feuer oder dergleichen aus!
- Zerlegen oder verformen Sie die Batterien nicht. Ihre Hände oder Finger könnten verletzt werden oder Batterieflüssigkeit könnte in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangen. Sollte dies passieren, spülen Sie die entsprechenden Stellen mit einer großen Menge klaren Wassers und informieren Sie umgehend Ihren Arzt.
- Vermeiden Sie starke Stöße und Erschütterungen. Vertauschen Sie niemals die Polarität. Achten Sie darauf, dass die Pole Plus (+) und Minus (-) korrekt eingesetzt sind, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Vermischen Sie keine neuen und alten Batterien oder Batterien unterschiedlichen Typs. Dies könnte bei Ihrem Gerät zu Fehlfunktionen führen. Darüber hinaus würde sich die schwächere Batterie zu stark entladen.
- Entfernen Sie verbrauchte Batterien sofort aus dem Gerät.
- Entfernen Sie die Batterien aus Ihrem Gerät, wenn dieses über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.
- Ersetzen Sie alle verbrauchten Batterien in einem Gerät gleichzeitig mit neuen Batterien des gleichen Typs.
- Isolieren Sie die Kontakte der Batterien mit einem Klebestreifen, wenn Sie Batterien lagern oder entsorgen wollen.
- Prüfen Sie vor dem Einlegen der Batterien, ob die Kontakte im Gerät und an den Batterien sauber sind, und reinigen Sie sie gegebenenfalls.
- Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Bitte schützen Sie unsere Umwelt und entsorgen Sie verbrauchte Batterien fachgerecht. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Händler oder an unseren Kundendienst – Danke!

Kapitel 2

Anschluss & Inbetriebnahme

Thema	Seite
Lieferumfang	9
Aufstellen des All-In-One PCs	10
Anschließen	13
Erste Inbetriebnahme	22

Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf, falls die Lieferung nicht komplett ist. Geben Sie hierzu bitte unbedingt die Seriennummer an.

Mit dem von Ihnen erworbenen All-In-One PC haben Sie folgende Komponenten erhalten:

- All-In-One PC
- Netzadapter mit Anschlusskabel (Modell: FSP, FSP135-ASAN1)
- Tastatur, Maus und Fernbedienungsset bestehend aus:
 - Drahtlose Tastatur + 2 Batterien Typ Micro LR03/AAA, 1,5V
 - Drahtlose Maus + 2 Batterien Typ Mignon LR6/AA, 1,5V
 - Funkfernbedienung + 2 Batterien Typ Micro LR03/AAA, 1,5V
 - 1 USB-Empfänger für Tastatur, Maus und Fernbedienung
- OEM-Version des Betriebssystems
- Dokumentation

Hinweis

Bewahren Sie die Originalverpackung auf, falls das Gerät verschickt werden muss.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

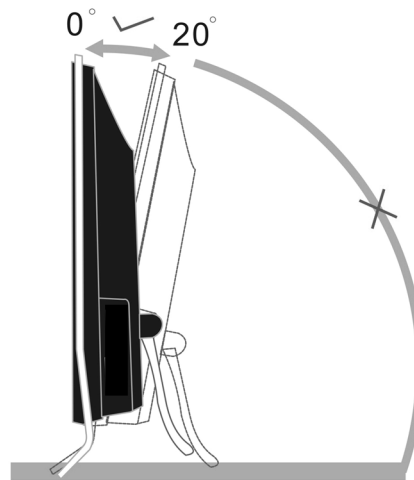
Anhang

Aufstellen des All-In-One PCs

Das Gerät aufstellen

Position in der Umklappübersicht: **B**

- Klappen Sie den Standfuß von der Rückseite ab.
- Sie können den Standfuß stufenlos abwinkeln, so dass der Monitor in verschiedenen Steilheitsgraden aufgestellt werden kann.



Hinweis

Ihr All-In-One PC wird optional mit einer Zierleiste ausgeliefert. Diese wird unter dem Display zwischen den beiden Standfüßen eingeklickt, um in Falle einer Wandmontage die Lücke zwischen den Standfüßen zu schließen.

Aufstellungsort

- Halten Sie Ihren All-In-One PC und alle angeschlossenen Geräte von **Feuchtigkeit** fern und vermeiden Sie **Staub**, **Hitze** und direkte **Sonneneinstrahlung**. Damit vermeiden Sie Störungen oder Beschädigung des All-In-One PCs.
- Stellen Sie alle Geräte auf eine **stabile, ebene und vibrationsfreie Unterlage** und betreiben Sie sie auf nur auf einer solchen Unterlage, um Fehlfunktionen des All-In-One PCs zu vermeiden.
- Ihr All-In-One PC ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplatzgeräten im Sinne §2 der Bildschirmarbeitsplatzverordnung geeignet.

Umgebungsbedingungen

- Der All-In-One PC kann bei einer Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30 % - 70 % (nicht kondensierend) betrieben werden.
- Im ausgeschalteten Zustand kann der All-In-One PC bei -20 °C bis 50 °C gelagert werden.
- Ziehen Sie bei einem **Gewitter** den Netzstecker und entfernen Sie **insbesondere** die **Antennenkabel**, falls vorhanden. Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines **Überspannungsschutzes**, um Ihren All-In-One PC vor Beschädigung durch **Spannungsspitzen** oder **Blitzschlag** aus dem Stromnetz zu schützen.
- Warten Sie nach einem Transport des All-In-One PCs solange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen **Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen** kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des All-In-One PCs kommen, die einen **elektrischen Kurzschluss** verursachen kann.

Ergonomie

Hinweis

Vermeiden Sie **Blendwirkungen**, **Spiegelungen** und zu starke **Hell-Dunkel-Kontraste**, um Ihre Augen zu schonen.

Der All-In-One PC soll niemals in unmittelbarer Nähe eines Fensters stehen, weil an dieser Stelle der Arbeitsraum durch das Tageslicht am hellsten beleuchtet ist. Diese Helligkeit erschwert die Anpassung der Augen an das dunklere Display. Der All-In-One PC soll stets mit einer zur Fensterfront parallelen Blickrichtung aufgestellt sein.

Falsch ist die Aufstellung mit vom Fenster abgewandter Blickrichtung, da dann Spiegelungen der hellen Fenster im Bildschirm unvermeidbar sind. Ebenso falsch ist eine Aufstellung mit Blickrichtung zum Fenster, da der Kontrast zwischen dunklem Bildschirm und hellem Tageslicht zu Anpassungsschwierigkeiten der Augen und zu Beschwerden führen kann.

Die parallele Blickrichtung sollte auch in Bezug auf künstliche Beleuchtungseinrichtungen eingehalten werden.

Das heißt, es gelten bei der Beleuchtung des Arbeitsraumes mit künstlichem Licht im Wesentlichen dieselben Kriterien und Gründe. Soweit es der Raum nicht zulässt, den Bildschirm wie beschrieben aufzustellen, kann man durch die richtige Positionierung (Drehen, Neigen) des All-In-One PC- Bildschirms Blendwirkungen, Spiegelungen, zu starke Hell-Dunkel-Kontraste usw. verhindern. Durch Lamellen- oder Vertikalstores an den Fenstern, durch Stellwände oder durch Änderungen der Beleuchtungseinrichtung kann ebenfalls in vielen Fällen eine Verbesserung erreicht werden.

Komfortables Arbeiten



Langes Sitzen ohne Veränderung der Haltung kann unbequem sein. Um die Risiken physischer Beschwerden oder Schäden zu minimieren, ist es wichtig, die richtige Haltung einzunehmen.

- Allgemein – Verändern Sie häufig (ca. alle 20-30 Minuten) Ihre Haltung, und legen Sie häufig Pausen ein, um Ermüdungen zu vermeiden.
- Rücken – Beim Sitzen am Arbeitsplatz muss der Rücken durch die aufrechte oder leicht nach hinten geneigte Rückenlehne des Arbeitsstuhls abgestützt werden.
- Arme – Die Arme und Ellenbogen sollten entspannt und locker sein. Die Ellenbogen sollten nahe am Körper anliegen. Halten Sie Unterarme und Hände annähernd parallel zum Boden.
- Handgelenke – Die Handgelenke sollten bei der Arbeit mit der Tastatur, der Maus oder dem Trackball möglichst gestreckt und nicht mehr als 10° angewinkelt sein.
- Beine – Die Oberschenkel sollten horizontal oder leicht nach unten geneigt verlaufen. Die Unterschenkel sollten mit den Oberschenkeln einen Winkel von ungefähr 90° bilden. Die Füße sollten flach auf dem Boden ruhen. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußstütze, doch vergewissern Sie sich vorher, dass die Sitzhöhe richtig eingestellt ist.
- Kopf – Der Kopf sollte aufrecht oder nur leicht nach vorne geneigt sein. Arbeiten Sie nicht mit verdrehtem Kopf oder Oberkörper.

Anschließen

Hinweis

Die aufgeführten Geräte gehören **nicht** zwangsläufig zum Lieferumfang!
Alle aufgelisteten **Anschlüsse** sind **optional** und sind nicht zwangsläufig an Ihrem All-In-One PC vorhanden.

Kabelverbindungen herstellen

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, um Ihren All-In-One PC ordnungsgemäß und sicher anzuschließen:

- Verlegen Sie die Kabel so, dass niemand darauf treten, oder darüber stolpern kann.
- Stellen Sie **keine Gegenstände auf die Kabel**, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Lassen Sie keine großen Kräfte, z.B. von der Seite, auf Steckverbindungen einwirken. Dies führt sonst zu Schäden an und in Ihrem Gerät.
- Wenden Sie beim Anschließen von Kabeln und Steckern keine Gewalt an und achten Sie auf die richtige Orientierung der Stecker.
- Wenn Sie ein Anschlusskabel von Ihrem Gerät trennen, ziehen Sie es am Stecker heraus, nicht am Kabel.
- Vermeiden Sie Kurzschluss und Kabelbruch indem Sie Kabel nicht quetschen oder stark biegen.
- Schließen Sie die Peripheriegeräte wie Tastatur, Maus, Monitor etc. nur an, **wenn der All-In-One PC ausgeschaltet ist**, um Beschädigungen des All-In-One PCs oder der Geräte zu vermeiden. Einige Geräte können auch im laufenden Betrieb angeschlossen werden.
Dies ist meist bei Geräten mit USB-Anschluss der Fall. **Befolgen Sie in jedem Fall die Hinweise der entsprechenden Bedienungsanleitung.**
- Wahren Sie mindestens **einen Meter Abstand** von hochfrequenten und magnetischen **Störquellen** (TV-Gerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon, DECT-Telefone usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass in Verbindung mit diesem All-In-One PC nur abgeschirmte Kabel, kürzer als 3 Meter für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen. Bei Druckerkabeln benutzen Sie bitte nur doppelt abgeschirmte Kabel.
- Tauschen Sie die mitgelieferten Kabel nicht gegen andere aus. Benutzen Sie ausschließlich die zum Lieferumfang gehörenden Kabel, da diese in unseren Labors ausgiebig geprüft wurden.
- Benutzen Sie für den Anschluss Ihrer Peripherie-Geräte ebenfalls nur die mit den Geräten ausgelieferten Anschlusskabel.

- Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungskabel mit den dazugehörigen Peripheriegeräten verbunden sind, um Störstrahlungen zu vermeiden. Entfernen Sie die nicht benötigten Kabel.
- An den All-In-One PC dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die die Norm EN60950 „Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik“ oder die Norm EN60065 „Sicherheitsanforderungen - Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte“ erfüllen.
- Neue Geräte können in den ersten Betriebsstunden einen typischen, unvermeidlichen aber völlig ungefährlichen Geruch abgeben, der im Laufe der Zeit immer mehr abnimmt.
Um der Geruchsbildung entgegenzuwirken, empfehlen wir Ihnen, den Raum regelmäßig zu lüften. Wir haben bei der Entwicklung dieses Produktes Sorge dafür getragen, dass geltende Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

Anmerkung

Sie brauchen nur die Komponenten anzuschließen, die Sie an Ihrem All-In-One PC betreiben. Verfügen Sie nicht über das beschriebene Gerät, können Sie den betreffenden Punkt überspringen und ggf. später durchführen.

Antenne für TV-Empfang anschließen

Position in der Umklappübersicht: C

Der All-In-One PC ist mit einer TV-Karte ausgestattet. Schließen Sie ein Antennenkabel an den Antennenanschluss an, um das Fernsehprogramm auf dem All-In-One PC zu empfangen.

- Schließen Sie eine terrestrische Antenne für terrestrischen oder Kabelempfang an.
- Schließen Sie eine DVB-T-Antenne an, wenn an Ihrem Standort DVBT-T- bzw. digitale Dienste angeboten werden.

USB-Geräte anschließen

Position in der Umklappübersicht: E

Achtung!

Schließen Sie Ihre USB-Geräte **erst nach der Ersteinrichtung** Ihres neuen All-In-One PCs an. So verhindern Sie unnötige Verwirrung bei der Installation. In der Regel können diese Geräte während des Betriebes angeschlossen werden. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Peripheriegerätes.

- Die Spannungsausgänge des All-In-One PCs für USB sind durch eine Sicherung (Limited Power Source im Sinn der EN60950) geschützt. Dies stellt sicher, dass bei einem technischen Defekt des All-In-One PCs die mit den betreffenden Anschlüssen verbundenen Peripheriegeräte nicht beschädigt werden.

Es stehen Ihnen meist mehrere Anschlussbuchsen zur Verfügung, die wahlweise benutzt werden können.

Hinweis

Um eine Beschädigung des USB-Steckers oder des Anschluss zu vermeiden, achten Sie darauf, dass der Stecker und die Buchse genau zusammen passen. Der USB-Stecker passt nur in eine Richtung in den Anschluss.

- Schließen Sie Geräte (**Drucker, Scanner, Kamera etc.**) an die entsprechende Buchse an.

Hinweis

Schließen Sie Ihre Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten sie eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

Drahtloses Tastatur-/ Maus-/ Fernbedienungsset installieren

Die Funktionsweise der drahtlosen Geräte basiert auf digitaler Funktechnologie, die eine ungehinderte Verbindung zwischen Tastatur, Maus, Fernbedienung und PC ohne Verbindungskabel ermöglicht.

Für Übertragung und Empfang ist kein direkter Sichtkontakt zwischen den Geräten erforderlich. Zur Inbetriebnahme von Tastatur, Maus und Fernbedienung sind einige einmalige Schritte erforderlich.

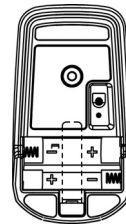
Achtung!

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitshinweise zum Batteriebetrieb auf Seite 5.

Batterien in die Maus einlegen

Die Maus benötigt 2 Batterien Typ Mignon LR6/AA, 1,5V.

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Batteriefachs auf der Unterseite der Maus.
2. Legen Sie 2 Batterien Typ Mignon LR6/AA, 1,5V in das Fach ein. Die Markierungen im Batteriefach zeigen an, wie die Batterien einzulegen sind.
3. Schließen Sie die Abdeckung des Akkufachs auf der Unterseite der Maus wieder.



Hinweis

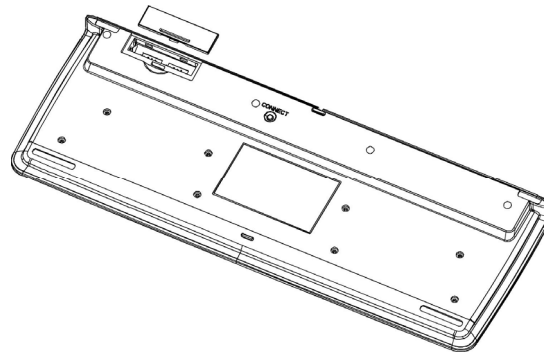
Sollte die Bewegung des Cursors nicht mehr flüssig möglich sein, wechseln Sie die Batterien.

Die Bedienung der Maus ist ab Seite 32 beschrieben.

Batterien in die Tastatur einlegen

Die Tastatur benötigt 2 Batterien Typ Mikro LR03/AAA, 1,5V.

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Batteriefachs auf der Unterseite der Tastatur.
2. Legen Sie 2 Batterien Typ Mikro LR03/AAA, 1,5V ein. Die Markierungen im Batteriefach zeigen an, wie die Batterien einzulegen sind.
3. Schließen Sie das Batteriefach wieder.



Hinweis

Sollte die Eingabe nicht mehr flüssig möglich sein, wechseln Sie die Batterien.

Die Bedienung der Tastatur ist ab Seite 33 beschrieben.

Batterien in die Fernbedienung einlegen

Die Fernbedienung benötigt 2 Batterien Typ Mikro LR03/AAA, 1,5V.

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Batteriefachs auf der Unterseite der Fernbedienung.
2. Legen Sie 2 Batterien Typ Mikro LR03/AAA, 1,5V ein. Die Markierungen im Batteriefach zeigen an, wie die Batterien einzulegen sind.
3. Schließen Sie das Batteriefach wieder.

Hinweis

Sollte die Eingabe nicht mehr flüssig möglich sein, wechseln Sie die Batterien.

Die Bedienung der Fernbedienung ist ab Seite 47 beschrieben.

USB-Empfänger anschließen

1. Schließen Sie den USB-Empfänger für Maus, Tastatur und Fernbedienung an einem beliebigen, freien USB-Anschluss an.


Frequenzabstimmung Tastatur, Maus und Fernbedienung

1. Drücken Sie die Verbindungstaste auf der Oberseite des USB-Empfängers. Die Statusanzeige beginnt zu blinken.
2. Drücken Sie kurz auf die Taste auf der Unterseite der Tastatur. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die Frequenz geändert.
3. Drücken Sie die Verbindungstaste auf der Oberseite des USB-Empfängers. Die Statusanzeige beginnt erneut zu blinken.
4. Drücken Sie kurz auf die Taste auf der Unterseite der Maus. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die Frequenz geändert.
5. Drücken Sie die Verbindungstaste auf der Oberseite des USB-Empfängers. Die Statusanzeige beginnt erneut zu blinken.
6. Drücken Sie kurz auf die Taste unter dem Batteriedeckeln am Batteriefach der Fernbedienung. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die Frequenz geändert.

Audioeingang / Aufnahmequelle anschließen

Position in der Umklappübersicht: F

Dieser Anschluss dient zur Verbindung externer **analoger Audioquellen** (z. B. Stereoanlage, Synthesizer).

- Schließen Sie das Kabel mit dem **3,5 mm-Stereo-Klinkenstecker** an der hellblauen Buchse mit dem Symbol  an.

Hinweis


Sie können an die Audiobuchsen auch ein Soundsystem anschließen. Lesen Sie hierzu ab Seite 42.

Netzwerk (LAN) anschließen

Position in der Umklappübersicht: G

Über den Netzwerkanschluss können Sie Ihren All-In-One PC für Netzwerkbetrieb vorbereiten.

Ein Netzkabel verfügt in der Regel über zwei **RJ45**-Stecker, so dass es unerheblich ist, welche Seite in welche Buchse gesteckt wird.

1. Stecken Sie ein Ende des Netzkabels in den All-In-One PC-Anschluss .
2. Verbinden Sie das andere Ende mit einem anderen PC oder Hub/Switch.

Weitere Hinweise finden Sie im Kapitel „*Netzwerkbetrieb*“ ab Seite 50.

PS/2-Geräte anschließen

Position in der Umklappübersicht: H

Wenn Sie das mitgelieferte Tastatur- und Mausset anschließen, ist der Anschluss einer PS/2 Maus oder Tastatur nicht erforderlich.

1. Das Mausekabel verbinden Sie mit dem grünen PS/2-Anschluss.
2. Das Tastatürkabel verbinden Sie mit dem blauen PS/2-Anschluss.

Audioausgang / Lautsprecherboxen / Kopfhörer anschließen

Position in der Umklappübersicht: **L**

Am Audioausgang können Sie z. B. **Aktivboxen** zur Wiedergabe oder ein **Audioverbindungskabel** zur Aufnahme anschließen. Lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Stereoanlage nach, welchen Eingang Sie hierfür verwenden müssen (meist **Line In** oder **Aux**).

- Schließen Sie das Kabel mit dem **3,5 mm Stereo-Klinkenstecker** an der hellgrünen Buchse mit dem Symbol  an.

Hinweis

Sie können an die Audiobuchsen auch ein Soundsystem anschließen. Lesen Sie hierzu ab Seite 42.

Ein digitaler Audioausgang (SPDIF) kann mit einem koaxialen Kabel verbunden werden.

Position in der Umklappübersicht: **D**

1. Stecken Sie ein Cinch Kabel in die Buchse an Position **D**.
2. Verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit einem Audiogerät, das einen entsprechenden digitalen Eingang hat.

Sie können am analogen Audioeingang auch einen Kopfhörer anschließen.

Position in der Umklappübersicht: **L**

- Stecken Sie das Kabel mit dem **3,5 mm Stereo-Klinkenstecker** in die grüne Buchse.

Vorsicht!


Das Benutzen eines Kopfhörers/Ohrhörers mit zu großer Lautstärke erzeugt übermäßigen Schalldruck und kann zu bleibenden Hörschäden führen. Stellen Sie die Lautstärke vor der Wiedergabe auf den niedrigsten Wert ein. Starten Sie die Wiedergabe und erhöhen Sie die Lautstärke auf den Pegel, der für Sie angenehm ist. Durch Verändern der Grundeinstellung des Equalizers kann sich die Lautstärke erhöhen und damit zu bleibenden Hörschäden führen. Ferner kann das Verändern der Treiber, der Software, des Equalizers, des Betriebssystems etc.) zur Erhöhung der Lautstärke und daher ebenfalls zu bleibenden Hörschäden führen.



Wenn ein Gerät längere Zeit mit erhöhter Lautstärke über einen Kopfhörer/Ohrhörer betrieben wird, kann das Schäden am Hörvermögen des Zuhörers verursachen.

Mikrofon anschließen

Position in der Umklappübersicht: **M**

- Schließen Sie an der rosafarbenen Buchse  ein **Mikrofon** mit einem **3,5 mm Mono-Klinkenstecker** an.

Positionieren Sie das Mikrofon so, dass es nicht direkt auf die Lautsprecher zeigt. Dadurch verhindern Sie akustische Rückkopplungen, die sich durch lautes Pfeifen bemerkbar machen.

Hinweis

Sie können an die Audiobuchsen auch ein Soundsystem anschließen. Lesen Sie hierzu ab Seite 42.

Stromversorgung anschließen

Position in der Umklappübersicht: **I**

Nachdem Sie die Anschlüsse vorgenommen haben, stellen Sie zuletzt die Stromversorgung her, indem Sie den mitgelieferten Netzadapter anschließen.

1. Verbinden Sie den dreipoligen Netzadapterstecker des Netzkabels mit der entsprechenden Buchse am Netzadapter.
2. Stecken Sie den Gerätestecker des Netzadapters in die Netzsteckerbuchse **DC IN** auf der Rückseite des All-In-One PCs.
3. Stecken Sie den Netzstecker des Netzkabels in eine Wandsteckdose 230 V ~ 50 Hz.

Hinweis

Der Netzadapter hat einen Ein- und Ausschalter. Steht der Schalter auf aus **(O)**, wird kein Strom verbraucht.

Starten Sie Ihren All-In-One PC noch nicht!

Lesen Sie zuvor im nächsten Kapitel, was Sie bei der Inbetriebnahme beachten müssen.

Erste Inbetriebnahme

Das Betriebssystem sowie alle Hardwaretreiber sind bereits **vorinstalliert**. Sie brauchen **keine der mitgelieferten Discs einzuspielen**.

Bei manchen Programmen (z.B. Telefon-CDs oder Enzyklopädien) kann es erforderlich sein, die entsprechende Disc einzulegen, um die darauf gespeicherten Daten abzurufen. Dazu wird die Software Sie ggf. auffordern.

Nachdem Sie alle Verbindungen hergestellt und alle erforderlichen Verbindungen verschraubt haben (ab Seite 13), können Sie den All-In-One PC in Betrieb nehmen:

Schritt 1: Einschalten

Netzschalter am Netzadapter

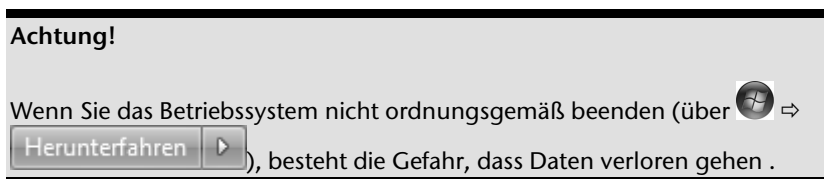
1. Schalten Sie den Schalter am Netzadapter ein, indem Sie ihn auf die Stellung **I** bringen. (Stellen Sie diesen Schalter auf **0**, um die Stromzufuhr zu unterbrechen.)

Ein-/Ausschalter

Position in der Umklappübersicht: **K**

1. Drücken Sie den Ein-/Ausschalter auf der Vorderseite einmal, um Ihren All-In-One PC einzuschalten.
2. Die Betriebsanzeige leuchtet.

In der Systemsteuerung von Windows® (Energieoptionen unter Hardware und Sound) kann die Ein-/Ausschalter-Funktion programmiert werden (siehe Online-Hilfe). Grundsätzlich wird der All-In-One PC ausgeschaltet, wenn der Ein-/Ausschalter länger als 4 Sekunden gedrückt wird.



Schritt 2: Starten der Ersteinrichtung

Der All-In-One PC startet und durchläuft nun verschiedene Phasen:

Hinweis

Es darf sich keine bootfähige Disc (z.B. die Windows®-Recovery-Disc) im optischen Laufwerk befinden, da sonst das Betriebssystem auf der Festplatte nicht geladen wird.

Anschließend wird das **Betriebssystem** von der Festplatte geladen. Der Ladevorgang dauert bei der Ersteinrichtung etwas länger. Erst nachdem alle erforderlichen Daten registriert worden sind, ist das Betriebssystem vollständig eingerichtet. Das Betriebssystem ist vollständig geladen, wenn ein Begrüßungsbildschirm angezeigt wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die einzelnen Dialoge erklären die durchzuführenden Schritte. Die Begrüßungsprozedur führt Sie u. a. durch nachfolgende Bildschirme und Dialoge.

Wenn Sie Fragen haben, klicken Sie einfach auf das .

Lizenzvertrag

Lesen Sie bitte den Lizenzvertrag aufmerksam durch. Sie erhalten wichtige rechtliche Hinweise zur Nutzung Ihres Softwareproduktes. Um den gesamten Text zu sehen, müssen Sie mit der Maus den Rollbalken nach unten verschieben, bis Sie das Ende des Dokumentes erreicht haben. Sie stimmen dem Vertrag zu, indem Sie auf das Optionsfeld „**Ich nehme den Vertrag an**“ klicken. Nur dies berechtigt Sie, das Produkt gemäß den Bedingungen zu nutzen.

Schritt 3: Abschluss

Nach dem Anmeldeprozess erscheint die Oberfläche von Windows® auf Ihrem Bildschirm. Diese kann umgestaltet werden, so dass u. U. der Bildschirm bei Ihrem All-In-One PC anders aussieht.

Die Grundbedienung des Betriebssystems ist jedoch gewährleistet.

Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche

❶ Der Start-Button

Klicken Sie mit der linken Maustaste einmal auf diese Schaltfläche, um das abgebildete Startmenü aufzurufen

❷ Alle Programme

Hier finden Sie die Einträge zu allen auf Ihrem All-In-One PC installierten Programmen. Auch hier können Sie Einträge mit der rechten Maustaste bearbeiten.

③ Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

④ Windows Search

Windows Search hilft Ihnen dabei, faktisch alle auf dem All-In-One PC befindlichen Daten schnell und einfach zu finden. Mit Windows® 7 erhalten die Suchergebnisse zudem mehr Relevanz, und sie sind einfacher zu verstehen.

⑤ Programmleiste

Die am häufigsten verwendeten Programme werden hier aufgelistet. Dies erkennt das Betriebssystem selbständig. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken, können Sie selbst bestimmen welcher Eintrag erhalten bzw. von der Liste entfernt werden soll. Das mit dem Eintrag verbundene Programm wird **nicht** gelöscht.

⑥ Ausschalten

Um den All-In-One PC auszuschalten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf diese Schaltfläche Herunterfahren.

⑦ Desktop anzeigen

Wenn Sie alle geöffneten Fenster auf die Taskleisten minimieren möchten, um eine freie Sicht auf dem Desktop zu haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche.

⑧ „Icons“ auf dem „Desktop“

Icons sind Programmverknüpfungen, die zum Starten der betreffenden Programme benutzt werden. Mit einem **Doppelklick** (zwei Mal die linke Maustaste kurz hintereinander drücken) auf dem Symbol wird die Anwendung gestartet.

Der **Desktop** umfasst annähernd den gesamten Bildschirm und ist die Ablagefläche für solche Einträge oder für andere Verknüpfungen, auf die Sie schnell zugreifen möchten.

⑨ Angemeldeter Benutzer

Hier wird der angemeldete Benutzer angezeigt. Um das angezeigte Bild zu ändern, klicken Sie es an.

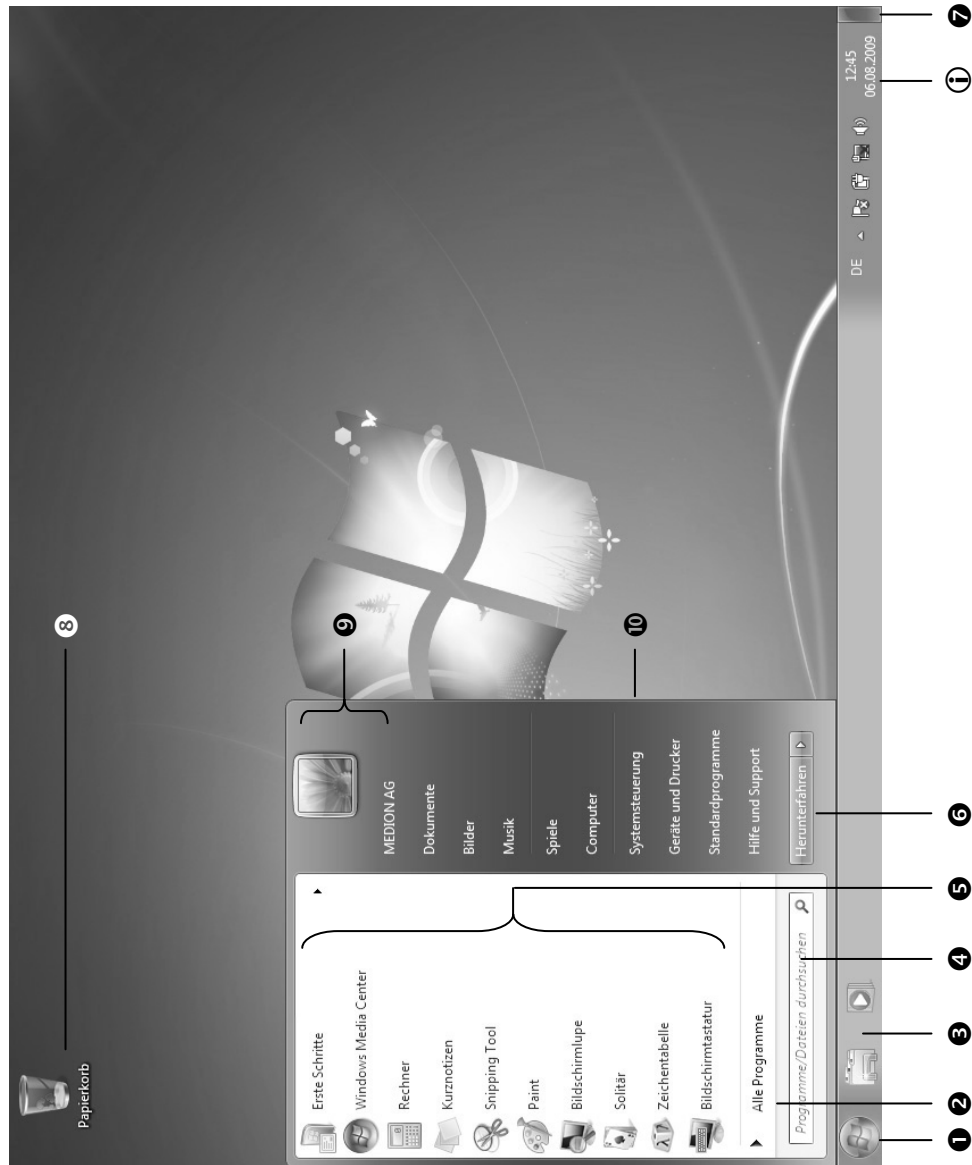
⑩ Systemsteuerung

Dies ist die Steuerzentrale für Ihr All-In-One PC. Hier können Sie Ihren All-In-One PC nach Belieben konfigurieren. Sie sollten jedoch in „Hilfe und Support“ lesen, wie sich etwaige Änderungen auswirken.

⑪ Infobereich

Informationsbereich über die aktuelle Uhrzeit. Wenn bestimmte Ereignisse eintreten, z. B. beim Empfang einer E-Mail-Nachricht oder beim Öffnen des Task-Managers, kann es vorkommen, dass zu viele Benachrichtigungssymbole in diesem Bereich angezeigt werden. Windows® zeigt ein Benachrichtigungssymbol an, wenn ein Ereignis eintritt. Nach kurzer

Zeit setzt Windows® das Symbol in den Hintergrund, um diesen Bereich überschaubar zu halten. Sie können auf die Symbole zugreifen, die in den Hintergrund gesetzt wurden, indem Sie auf eine Schaltfläche im Infobereich klicken.



Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Kapitel 3

Arbeiten mit dem All-In-One PC

Thema	Seite
Das Display.....	29
Die Maus	32
Die Tastatur	33
Die Festplatte	35
Das optische Laufwerk	37
Der Kartenleser	41
Das Soundsystem	42
Die Webcam	44
USB-Anschluss	45
Der TV-Tuner	46
Die Fernbedienung	47
Netzwerkbetrieb	50
Software	53
Tipps und Tricks	69

Das Display

Ihr All-In-One PC wird mit einem berührungsempfindlichen Bildschirm ausgeliefert. Um eine optimale Benutzung zu gewährleisten, sollten Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

Bedienung

- Berühren Sie das Display nicht mit spitzen oder scharfkantigen Gegenstände, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie ausschließlich einen stumpfen Eingabestift oder den Finger.

Reinigung

- Achten Sie darauf, dass keine Wassertröpfchen auf dem Display zurückbleiben. Wasser kann dauerhafte Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, fusselreifen Tuch.
- Setzen Sie den Bildschirm weder grellem Sonnenlicht noch ultravioletter Strahlung aus.
- Verwenden Sie **keine Lösungsmittel, ätzende oder gasförmige** Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie zur Reinigung des Display nur geeignete Reiniger wie z.B. Glasreiniger oder Monitorreiniger (im Fachhandel erhältlich).

Bedienfeld

Position in der Umklappübersicht: J

An der rechten Seite des Displays befindet sich ein Bedienfeld mit Sensortasten, worüber einige Einstellungen für Bild und Ton vorgenommen werden können.

Sobald Sie mit dem Finger ein entsprechendes Feld antippen, wird einer der nachfolgenden Befehle ausgeführt.

- Heller
Erhöht die Bildschirmhelligkeit.
- Dunkler
Verringert die Bildschirmhelligkeit.
- Lauter
Erhöht die Lautstärke der Tonwiedergabe.
- Leiser
Verringert die Lautstärke der Tonwiedergabe.
- Stummschaltung
Schaltet die Tonwiedergabe ein oder aus.

Bildschirmauflösung

Das Display stellt bis zu **1920 x 1080** Bildpunkte dar. Falls Sie im Windows®-Hilfsprogramm „Systemsteuerung ⇒ Darstellung und Anpassung ⇒ Anzeige ⇒ Bildschirmauflösung anpassen“ auf eine Darstellung mit abweichenden Einstellungen wechseln, erscheint die Anzeige u. U. nicht auf der vollen Bildschirmfläche. Durch die Vergrößerung kommt es, besonders bei Schriften, zu Verzerrungen in der Darstellung.

Mit dem Windows®-Hilfsprogramm „Systemsteuerung ⇒ Darstellung und Anpassung ⇒ Anzeige ⇒ Bildschirmauflösung anpassen ⇒ Erweiterte Einstellungen“ passen Sie die Darstellung auf die unterstützten Modi an.

Bildschirmtastatur

Mit der Anwendung **Bildschirmtastatur** wird eine virtuelle Tastatur auf dem Bildschirm angezeigt, so dass Sie Daten über ein Zeigegerät, einen Joystick oder direkt über den Touchscreen eingeben können.

Um die Bildschirmtastatur aufzurufen gehen Sie wie folgt vor:

1. Mit der rechten Maustaste auf die Windowsarbeitsfläche (Desktop) klicken.
2. Mit der linken Maustaste den Punkt **Anpassen** im Auswahlménü anklicken.
3. Wählen Sie den Punkt **Center für erleichterte Bedienung** aus.
4. Klicken Sie auf **Bildschirmtastatur starten**.


Comfort-Light

An der Unterseite Ihres All-In-One PCs befindet sich das Comfort-Light.

Das Desktop-Icon „LED Control“ startet die Software. Bei jedem Systemstart müssen Sie das Programm per Doppelklick aktivieren.

Nachdem die Software gestartet ist, können Sie die Farbeinstellung des Comfort-Light manuell vornehmen:

1. Drücken Sie hierzu die Tastenkombination **Shift+Strg+L** oder machen Sie einen

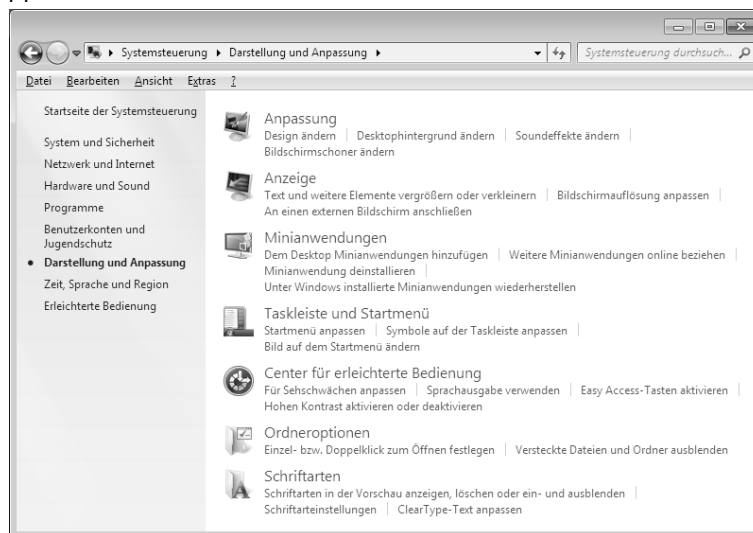
Doppelklick auf das Icon  rechts unten in der Taskleiste. Es öffnet sich ein On-Screen-Display.

2. Hier können Sie mit einem Mausklick, den Zifferntasten 1 - 8 oder direkt per Touch eine von 7 verschiedenen Farben als Comfort-Light auswählen oder das Comfort-Light mit der Ziffer 8 (schwarz) ausschalten.

Darstellung und Anpassung

Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, die Darstellung auf Ihrem Bildschirm anzupassen. Dazu gehört z.B. das Hintergrundbild, der Bildschirmschoner, der Active Desktop (Web) sowie weiterführende Einstellungen Ihres Bildschirms und Ihrer Grafikkarte. Das Programm kann folgendermaßen gestartet werden:

- Rechter Mausklick auf die Windowsarbeitsfläche (Desktop) und linker Mausklick auf **Anpassen**
- oder**
- Über **Start** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Anpassung** durch Doppelklick mit der linken Maustaste.

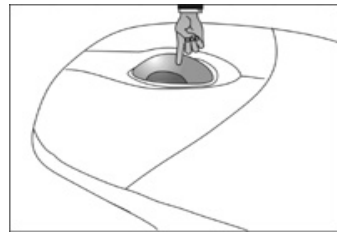
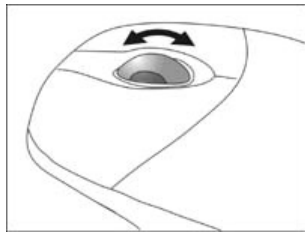


Folgende Einstellungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Anpassung**
- **Anzeige**
- **Minianwendungen**
- **Taskleiste und Startmenü**
- **Center für erleichterte Bedienung**
- **Ordneroptionen**
- **Schriftarten**

Die Maus

Neben den beiden Tasten verfügt die Maus auch über ein Rad, das zum Durchblättern von Dokumenten oder Internetseiten durch Drehen oder Drücken des Rads benutzt werden kann.



Hinweis

Das Rad kann ebenfalls als Taste benutzt werden. Die Belegung hängt von der jeweiligen Anwendung ab. In Word, z. B., ändert der Cursor seine Form und beim Bewegen der Maus nach oben oder nach unten rollt die Bildschirmanzeige in die entsprechende Richtung.

Falls der Mauszeiger auf dem Bildschirm nicht ruckelfrei bewegt werden kann, versuchen Sie bitte eine andere Unterlage (Mauspad) zu verwenden. Glas oder Metallunterlagen könnten problematisch sein.

Die Tastatur

In diesem Abschnitt finden Sie nützliche Hinweise zur Bedienung der Tastatur. Die Abbildungen sind alle **schematisch**.

Die Tasten Alt, Alt Gr und Strg

Die **Alt**-Taste führt in Verbindung mit anderen Tasten bestimmte Funktionen aus. Diese Funktionen werden vom jeweiligen Programm bestimmt. Um eine Tastenkombination mit der Alt-Taste einzugeben halten Sie die Alt-Taste gedrückt, während Sie eine andere Taste betätigen. Die **Alt Gr**-Taste funktioniert ähnlich der Alt-Taste, wählt jedoch bestimmte Sonderzeichen aus. Die **Strg**-Taste (Steuerung oder Control) führt, wie auch die Alt-Taste, Programmfunktionen aus.

Nützliche Tastenkombinationen (softwareabhängig) :

Tastenkombination	Funktion und Beschreibung
Alt + F4	Beendet in der Regel das ausgewählte Programm oder schließt das geöffnete Fenster.
Alt + Druck	Kopiert das Bild des aktuell gewählten Fensters in die Zwischenablage.
Alt Gr + ß	Der Backslash (\) wird erzeugt.
Alt Gr + E	Das Eurosymbol (€) wird erzeugt.
Alt Gr + Q	Das für E-Mails benötigte @ (sprich: ätt) wird erzeugt.
Strg + Alt + Entf	Der Dialog „Windows Sicherheit“ startet.

(Landesspezifische Abweichungen sind möglich)

Die Multimediatasten

Durch Doppelbelegung einiger Tasten steht Ihnen einige Multimediafunktionen zur Verfügung. Einige Funktionen werden mit Hilfe der **Fn**-Taste eingegeben:

Kombination	Beschreibung
Fn + ⏪	Vorheriger Titel Springt zum vorherigen Titel bei der Wiedergabe von Multimedia-Dateien.
Fn + ▶/■	Pause/Play Taste Startet die Wiedergabe von Multimedia-Dateien bzw. hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.
Fn + ■	Stopp-Taste Beendet die Wiedergabe von Multimedia-Dateien.
Fn + ⏩	Nächster Titel Springt zum nächsten Titel bei der Wiedergabe von Multimedia-Dateien.

Einfache Taste	Beschreibung
🔊x	Stummschaltung Schaltet die Tonwiedergabe ein oder aus.
🔊)	Leiser Verringert die Lautstärke der Tonwiedergabe.
🔊))	Lauter Erhöht die Lautstärke der Tonwiedergabe.

Die Festplatte

Die Festplatte ist Ihr Hauptspeichermedium, das hohe Speicherkapazität und schnellen Datenzugriff vereint.

Mit Ihrem All-In-One PC haben Sie eine OEM-Version^{*} des Betriebssystems Microsoft Windows[®] erworben, die alle Leistungsmerkmale des All-In-One PCs voll unterstützt. Wir haben die Festplatte Ihres All-In-One PCs bereits so konfiguriert, dass Sie in der Regel optimal damit arbeiten können, ohne selbst installieren zu müssen.

Das Betriebssystem Windows[®] benötigt einen kleinen Teil der Kapazität zur Verwaltung der Festplatte, daher steht die komplette Kapazität der Festplatte nicht zur Verfügung. Dies erklärt mögliche Differenzen zwischen BIOS-Anzeige und Betriebssystemanzeigen. Auf der Festplatte befinden sich das Betriebssystem des All-In-One PCs, weitere Anwendungsprogramme und Sicherheitsdateien, so dass die volle Kapazität bereits verringert ist.

Die Festplatte wird als Laufwerk **C** bzw. **D** angesprochen.

Hinweis

Versuchen Sie niemals, den All-In-One PC abzuschalten, während er auf die Festplatte zugreift, da Datenverlust die Folge sein könnte. Am Flackern der Festplattenanzeige erkennen Sie, dass der All-In-One PC auf die Festplatte zugreift.

Ihre Festplatte ist üblicherweise in mehrere Partitionen aufgeteilt. Die Konfiguration Ihrer Festplatte kann unter „Datenträgerverwaltung“ angezeigt und konfiguriert werden. Um sich mit der Konfiguration der Festplatte vertraut zu machen, suchen Sie in der Windows-Hilfe nach dem Begriff „Datenträgerverwaltung“.

In der ersten Partition (C:\) befindet sich das Betriebssystem, die Anwendungsprogramme und die „Dokumente“ der eingerichteten Benutzer.

Die zweite Partition (D:\) dient der Datensicherung und beinhaltet zusätzlich Treiber (D:\Driver) und Dienstprogramme (D:\Tools) für Ihren All-In-One PC.

Hinweis

Des Weiteren finden Sie in zwei weiteren nicht überschreibbaren Partitionen die Startdateien zur Systemwiederherstellung (⇒ S. 74), sowie Installationsdateien von Windows[®] 7. Diese Partitionen sind nicht sichtbar und dürfen nicht gelöscht werden.

^{*} Original Equipment Manufacturer / vom Hersteller gekaufte Programmversionen, die meist in Verbindung mit Endgeräten verkauft wird

Wichtige Verzeichnisse

Nachfolgend haben wir die wichtigsten Verzeichnisse aufgeführt und den Inhalt beschrieben.

Achtung!

Löschen oder verändern Sie diese Verzeichnisse oder die sich darin befindenden Inhalte nicht, da ansonsten Daten verloren gehen können oder die Systemfunktionalität gefährdet ist.

- | | |
|--------------|--|
| C:\ | Im Stammverzeichnis des Laufwerks C: befinden sich wichtige, für den Start von Windows® erforderliche Dateien. Im Auslieferungszustand sind diese Dateien aus Sicherheitsgründen ausgeblendet. |
| C:\Programme | Wie der Name schon vermuten lässt, installieren Programme in diesem Verzeichnis die zur Anwendung gehörenden Dateien. |
| C:\Windows | Das Hauptverzeichnis von Windows. Hier speichert das Betriebssystem seine Dateien. |
| D:\Driver | In diesem Ordner finden Sie die für Ihren All-In-One PC erforderlichen Treiber (bereits installiert). |
| D:\Tools | Hier finden Sie Zusatzprogramme, Tools und weitere Dokumentation zu Ihrem All-In-One PC. |

Das optische Laufwerk

Position in der Umklappübersicht: A1-A4

Disc einlegen und entnehmen

Anders als bei optischen Laufwerken in einem Desktop-PC verwendet Ihr All-In-One PC eine Halterung zum Arretieren der Disc.

Achtung!

Benutzen Sie keine verkratzten, angebrochenen, verschmutzten oder qualitativ schlechten Discs. Bekleben Sie die Discs nicht mit Schutzfolie oder anderen Aufklebern. Durch die hohen Geschwindigkeiten im Laufwerk können diese brechen und Ihre Daten zerstören sowie Ihr Gerät beschädigen. Schauen Sie sich die Discs genau an, bevor Sie diese einlegen. Sind Schäden oder Verschmutzungen erkennbar, dürfen Sie diese nicht benutzen. Schäden, die durch defekte Medien entstehen, sind von der Gewährleistung ausgenommen und müssen kostenpflichtig repariert werden.

Disk einlegen

1. Drücken Sie die bei eingeschaltetem Gerät die Auswurf-taste am optischen Laufwerk (Position in der Umklappübersicht A3), um die Lade zu öffnen.
2. Ziehen Sie die Lade vorsichtig vollständig heraus.
3. Legen Sie die Disc mit dem Etikett nach vorne in die Lade, so dass sie flach aufliegt. **Drücken** Sie die Disc genau **auf die Halterung** und achten Sie darauf, dass sie dort **einrastet**.



Achtung!

Wenn die Disc nicht korrekt auf die Halterung platziert wird, kann sie beim Schließen der Laufwerksschublade beschädigt werden.



Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

4. Schieben Sie die Laufwerkslade vorsichtig wieder ein, bis sie einrastet.
Im Auslieferungszustand ist Ihrem optischen Laufwerk der Laufwerksbuchstabe „E“ zugewiesen. Mit dem Windows-Explorer (**Computer**) können Sie bequem auf die Daten Ihrer Discs zugreifen. Starten Sie das Hilfsprogramm **Computer** über die Desktopverknüpfung  oder durch gleichzeitiges Drücken der Windowstaste  und der Taste „E“. Den Windows-Explorer öffnen Sie über **Start** ⇒ **Alle Programme** ⇒ **Zubehör**. Beim Zugriff auf DVD-Videos (bzw. Audio- und Videodateien auf herkömmlichen Daten-CDs) wird automatisch die vorinstallierte Medienwiedergabe verwendet.

Achtung!

Solange der All-In-One PC auf das optische Laufwerk zugreift, leuchtet die Zugriffsanzeige (Position in der Umklappübersicht **A4**). Versuchen Sie währenddessen nicht, die Disc aus dem Laufwerk zu nehmen.

Disc entnehmen

1. Um die Disc zu entnehmen, drücken Sie wieder die Auswurf Taste (Position in der Umklappübersicht **A3**).
2. Entnehmen Sie die Disc und legen Sie sie in eine CD-Hülle.
3. Schließen Sie das Laufwerk wieder.

Notentnahme einer blockierten Disc

Sollte sich die Schublade nicht mehr automatisch öffnen, kann sie manuell geöffnet werden, sofern Ihr Gerät eine Notentnahmeöffnung hat.

1. Beenden Sie Windows® und schalten Sie den All-In-One PC aus.
2. Führen Sie einen langen spitzen Gegenstand (z. B. aufgebogene Büroklammer) soweit in die Notentnahmeöffnung (Position in der Umklappübersicht **A2**) ein, bis Sie einen Widerstand spüren.
3. Durch einen leichten Druck öffnet sich nun die Schublade.
4. Entnehmen Sie die Disk und starten Sie den All-In-One PC nun erneut.

Disc abspielen / auslesen

Hinweis

Manche Discs starten automatisch, wenn sie eingelegt werden. Dies ist abhängig vom Betriebssystem und den entsprechenden Einstellungen.

Ihr All-In-One PC ist in der Lage, von dem optischen Laufwerk Audio-CDs, DVD-Movies oder Daten-Discs abzuspielen.

Nachdem eine Disc geladen wurde, öffnet sich ein Auswahlfenster mit verschiedenen Optionen zur Wiedergabe. I. d. R. stehen Ihnen verschiedene Programme zur Verfügung.

Sollte sich das Auswahlfenster nicht öffnen, besteht immer die Möglichkeit, über den

Windows Explorer  oder den Computer  auf das optische Laufwerk zuzugreifen.



Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD

Die Wiedergabe von DVD-Filmtiteln beinhaltet Dekodierung von MPEG2-Video, digitaler AC3 Audiodaten und Entschlüsseln von CSS-geschützten Inhalten. CSS (manchmal auch Copy Guard genannt) ist die Bezeichnung eines Datenschutzprogrammes, das von der Filmindustrie als Maßnahme gegen illegale Kopien aufgenommen wurde. Unter den vielen Reglementierungen für CSS-Lizenznehmer sind die wichtigsten die Wiedergabeeinschränkungen bei landesspezifischen Inhalten. Um geographisch abgegrenzte Filmfreigaben zu erleichtern, werden DVD-Titel für bestimmte Regionen freigegeben. Copyright-Gesetze verlangen, dass jeder DVD-Film auf eine bestimmte Region beschränkt wird (meistens die Region, in der er verkauft wird). Zwar können DVD-Filmversionen in mehreren Regionen veröffentlicht werden, aber die CSS-Regeln verlangen, dass jedes CSS-dechiffrierfähige System nur für eine Region einsetzbar sein darf.

Achtung!

Die Regions-Einstellung kann über die Ansichtsoftware **bis zu fünf Mal** verändert werden, dann bleibt die letzte Einstellung permanent. Wenn Sie die Regions-Einstellung dann nochmals verändern wollen, muss dies werkseitig vorgenommen werden. Kosten für Versand und Einstellung müssen vom Anwender getragen werden.

Der CD/DVD-ReWriter

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit den sog. **Rohlingen**. Diese Medien, die ein CD-/DVD-ReWriter (Brenner) benötigt, um CDs/DVDs zu erstellen, heißen CD-/DVD-Recordable (beschreibbar) oder CD/DVD-Rewritable (wiederbeschreibbar).

Normale Discs werden von einem Glas-Master gepresst und anschließend versiegelt.

Bei Rohlingen werden digitale Informationen mit dem Laser des CD-/DVD-ReWriters eingegraben. Daher sind sie empfindlicher als die herkömmlichen Discs.

Vermeiden Sie daher, **insbesondere bei unbeschriebenen Rohlingen**, unbedingt:

- Bestrahlung durch Sonnenlicht (UVA/UVB)
- Kratzer und Beschädigungen
- Extreme Temperaturen

Der Kartenleser

Position in der Umklappübersicht: N

Ist Ihr All-In-One PC mit einem Kartenleser ausgestattet, können Sie u. a. nachfolgende Kartentypen folgendermaßen verwenden:

- **SD:** Secure Digital Memory Card
- **MMC:** Multimedia Card
- **SDHC:** Secure Digital High Capacity Card
- **MS:** Memory Stick
- **PRO:** Memory Stick pro

Für andere Kartentypen benötigen Sie ggf. einen entsprechenden Adapter (nicht im Lieferumfang enthalten).

Speicherkarte einsetzen

Hinweis

Die Speicherkarten können nur in **eine Richtung** eingelegt werden. Versuchen Sie nicht, eine Karte mit Gewalt anders einzusetzen. Dies kann zur Beschädigung des Kartenlesers und/oder der Karte führen

- Schieben Sie die Karten so ein, dass die Kontakte beim stehenden PC **nach hinten** zeigen.
- Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag hinein.

Ist eine Karte eingesteckt, wird dieser ein freier Laufwerksbuchstabe im Arbeitsplatz zugeordnet.

Speicherkarte entfernen

Um Speicherkarten oder Memory Sticks zu entfernen, drücken Sie diese zunächst in den Anschluss hinein, um die Sicherung zu lösen. Ziehen nun die Karte aus dem Schacht und lagern Sie diese fachgerecht.

Sicherheit

Anschluss

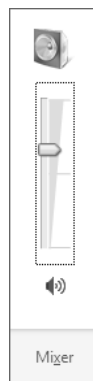
Bedienung

Selbsthilfe

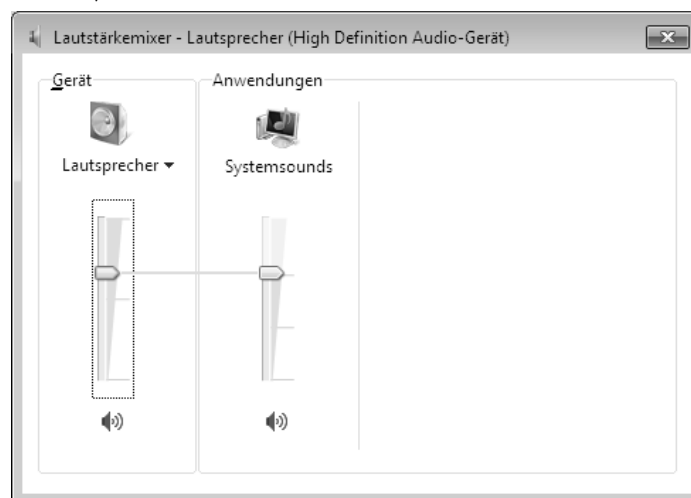
Anhang



Das Soundsystem

Ihr All-In-One PC besitzt eine integrierte Stereosoundkarte mit 16 Bit und räumlichen Klangeffekten (3D). Die Soundkarte ist kompatibel zu den Industriestandards Sound Blaster und Microsoft Sound System Version 2.0. Dies gewährleistet eine optimale Unterstützung für alle gängigen Programme und Spiele. Wenn Sie die Grundlautstärke ändern wollen, klicken Sie auf das Lautsprechersymbol in Ihrer Taskleiste.



Klicken Sie auf Mixer, um den Lautstärkemixer zu öffnen.



Mit Hilfe der Tasten  und  haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, die Lautstärke zu regulieren.

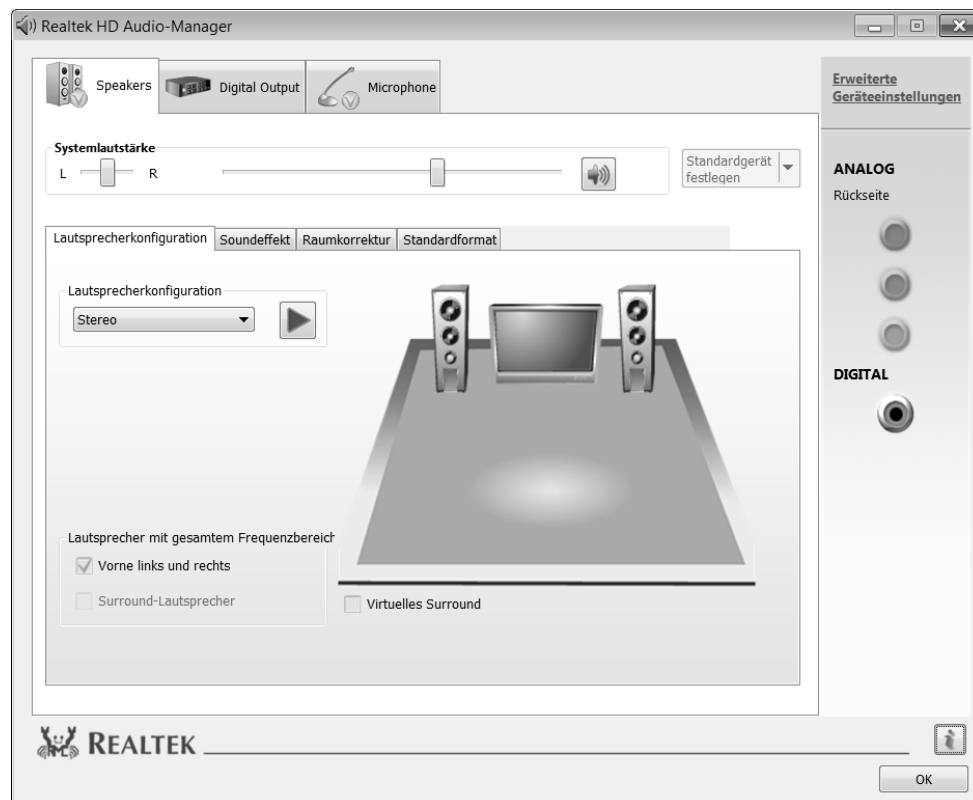
Über die vorinstallierte Treiber-Software „Realtek“ können Sie die Funktionen der Audio-buchsen verändern. Die Anschlüsse lassen sich so konfigurieren, dass Sie ein Raumkling-system anschließen können.

Lautsprecher konfigurieren

Position in der Umklappübersicht: **F, L, M**

Verbinden Sie den Stecker eines Audiogeräts mit einer der Audiobuchsen. Das Gerät wird erkannt.

Im Dialog **Speakers** können Sie unter **Lautsprecherkonfiguration** folgende Einstellungen wählen:



Stereo:

die Audiobuchsen haben ihre Grundfunktionen.

Quadrophonie:

die blaue Buchse ist der Lautsprecherausgang hinten;
die grüne Buchse ist der Lautsprecherausgang vorne;
die rosa Buchse ist der Mikrofoneingang.

5.1 Lautsprecher:

blaue und grüne Buchse wie bei **Quadrophonie**;
die rosa Buchse ist für Center-Lautsprecher und Subwoofer.

Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Abbildungen der Buchsen fahren, wird die aktuelle Funktion angezeigt.

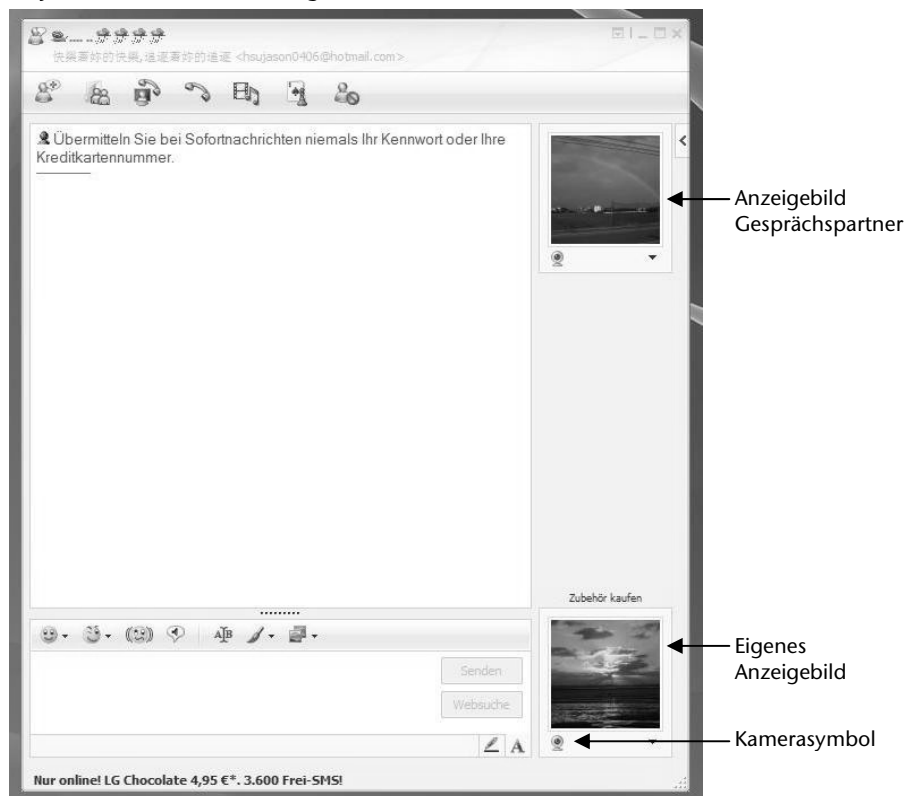
Die Webcam

Position in der Umklappübersicht: **O**

Die eingebaute Webcam und das dazugehörige Mikrofon ermöglichen die Nutzung diverser Dienste, wie z. B. den Windows® Messenger.

Anwendungsbeispiel mit dem Windows® Messenger

1. Starten Sie den Windows® Messenger und erstellen Sie ein Benutzerkonto, sofern noch nicht geschehen. Dieser Dienst ist kostenlos. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an.
2. Wählen Sie Ihren Gesprächspartner aus Ihrer Liste aus und klicken Sie auf das Kamerasympol unter Ihrem Anzeigebild.



(Abb.: Messengerfenster Sofortnachricht)

3. Ein Assistent hilft Ihnen, die optimalen Einstellungen für Ihre Lautsprecher, Ihr Mikrofon und Ihre Webcam vorzunehmen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um Ihr Bild mit der Webcam zu übertragen.
5. Sollte Ihr Gesprächspartner ebenfalls eine Webcam angeschlossen haben, klicken Sie auf das Kamerasymbol unter dem Anzeigebild Ihres Gesprächspartners, um das Live-Bild zu empfangen.

Mikrofonverstärkung

Sie haben die Möglichkeit das eingebaute Mikrofon zu verstärken. Starten Sie dazu den **Realtek HD Audio-Manager** mit einem Doppelklick auf den Lautsprecher in der Infoleiste. Im Dialog **Microphone**, können Sie den Wert der Mikrofonverstärkung einstellen bzw. verändern.

USB-Anschluss

Position in der Umklappübersicht: E

Hinweis

Direkt an den USB-BUS angeschlossene Geräte dürfen nicht mehr als 500 mA anfordern. Der Spannungsausgang ist durch eine Sicherung (Limited Power Source im Sinn der EN 60950) geschützt. Sollten die Geräte eine höhere Leistung benötigen, ist die Anschaffung eines Hubs (Verteiler / Verstärker) erforderlich.

An den Anschlüssen für USB (Universal Serial Bus 1.1 und 2.0) können bis zu 127 Geräte angeschlossen werden, die dem USB-Standard entsprechen.

Die Datentransferrate liegt bei 1,5 Mbit/s oder 12 Mbit/s, abhängig vom angeschlossenen Gerät. USB 2.0 kann bis zu 480 Mbit/s erreichen.

Hinweis

Schließen Sie Ihre USB-Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten sie eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

Der TV-Tuner

Position in der Umklappübersicht: C

Um mit dem TV-Tuner ein TV-Signal zu empfangen, muss eine analoge oder eine DVB-T Antenne angeschlossen werden. Siehe dazu auch Seite 15.

Achtung!

Ziehen Sie die Antenne heraus, wenn das Gerät nicht benutzt wird. Insbesondere bei Gewitter. So schützen Sie Ihr Gerät vor möglichem Blitzeinschlag.

Mit dem Windows® Media Center liefern wir Ihnen die optimale Software für Digitalfernsehen, Digitalfotografie und digitale Musik.

1. Starten Sie das Media Center über die Programtleiste (siehe dazu auch Seite 59)
2. Ein Assistent begleitet Sie durch die Einrichtung Ihres TV-Tuners.

Achtung!

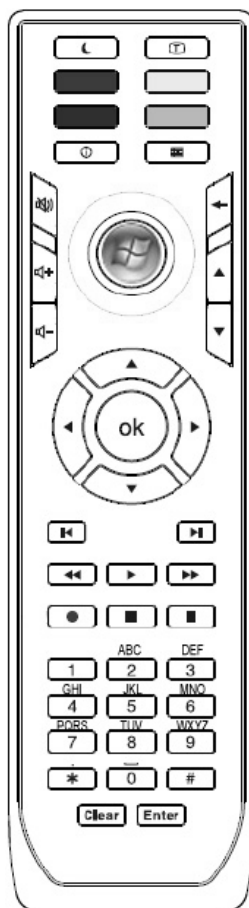
Audio- oder Videoaufnahmen benötigen sehr viel Speicherplatz (bis zu ca. 2,4 GB/Stunde). Sichern Sie nicht benötigte Dateien auf externe Medien wie z.B. CD-Rs oder Festplatten.

Die Fernbedienung

Dieses drahtlose Fernbedienung steuert das Programm **Media Center** auf Ihrem All-In-One PC. Damit dies funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der All-In-One PC muss gestartet sein.
- Das Betriebssystem muss vollständig geladen sein.
- Die Treibersoftware muss installiert sein*.

*Im Auslieferungszustand sind diese Voraussetzungen gegeben.



(Abb. Fernbedienung)

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

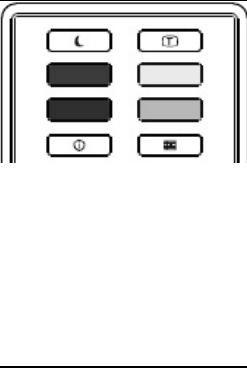








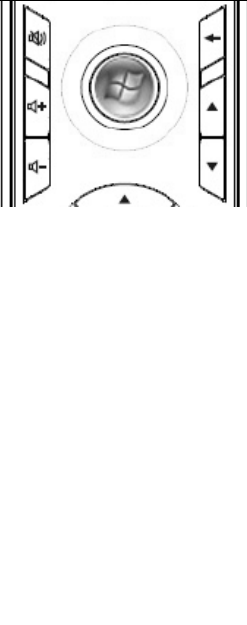




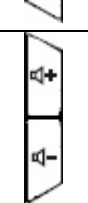

Selbsthilfe


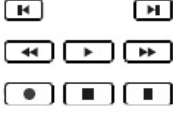

Anhang

Tastenbelegung

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind Standardfunktionen. Je nach Betriebsmodus (TV, Video, Foto etc.) können einige Tasten unterschiedlich belegt sein oder sind nicht zwingend belegt.

		Videotextanwendung starten.
		
		Sonderfunktionstaste rot (z.B.: Auswahl der Tonspur)
		Sonderfunktionstaste grün (z.B.: Untertitel-Auswahl)
		Sonderfunktionstaste gelb (z.B.: Kamera-Auswahl)
		Sonderfunktionstaste blau (z.B.: Kapitelauswahl)
		Anwendungsbezogene Hinweisfunktion.
	EPG-Funktion (Electronic Program Guide – elektronische Programmzeitschrift)	
		Wechselt zum vorherigen Auswahlpunkt.
		Um das nachfolgende Programm zu wählen, drücken Sie auf ▲.
		Mit ▼ wählen Sie das vorherige Programm.
		Schaltet die Tonausgabe stumm.
		Um die Lautstärke anzuheben, drücken Sie auf +. Um die Lautstärke abzusenken, drücken Sie auf -.
	Media Center starten	

	<p>Mit diesen Navigationstasten wählen Sie die gewünschte Funktion. Der Auswahlzeiger bewegt sich in die entsprechende Richtung. Drücken Sie die OK Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.</p>																
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="608 595 699 629"></td> <td data-bbox="699 584 1292 629">Vorherige Titel/Bilder/Kapitel</td> </tr> <tr> <td data-bbox="608 629 699 663"></td> <td data-bbox="699 629 1292 663">Nächste Titel/Bilder/Kapitel</td> </tr> <tr> <td data-bbox="608 663 699 696"></td> <td data-bbox="699 663 1292 696">Zurückspulen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="608 696 699 730"></td> <td data-bbox="699 696 1292 730">Startet die Wiedergabe.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="608 730 699 763"></td> <td data-bbox="699 730 1292 763">Vorspulen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="608 763 699 797"></td> <td data-bbox="699 763 1292 797">Aufnahme starten</td> </tr> <tr> <td data-bbox="608 797 699 831"></td> <td data-bbox="699 797 1292 831">Beendet die Wiedergabe/Aufnahme</td> </tr> <tr> <td data-bbox="608 831 699 864"></td> <td data-bbox="699 831 1292 864">Hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.</td> </tr> </table>		Vorherige Titel/Bilder/Kapitel		Nächste Titel/Bilder/Kapitel		Zurückspulen		Startet die Wiedergabe.		Vorspulen		Aufnahme starten		Beendet die Wiedergabe/Aufnahme		Hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.
	Vorherige Titel/Bilder/Kapitel																
	Nächste Titel/Bilder/Kapitel																
	Zurückspulen																
	Startet die Wiedergabe.																
	Vorspulen																
	Aufnahme starten																
	Beendet die Wiedergabe/Aufnahme																
	Hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.																
	<p>Direktwahl der TV-Programme über Ziffern. Nummerneingabe bei manchen Funktionen (Videotext, etc.).</p>																

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Netzwerkbetrieb

Position in der Umklappübersicht: **G**

Ihr All-In-One PC ist mit einem Ethernet-Netzwerkanschluss ausgestattet.

Weitere Erläuterungen zum Netzwerk finden Sie in der **Windows®-Hilfe** im Start-Menü.

Was ist ein Netzwerk?

Man spricht von einem Netzwerk, wenn mehrere PCs miteinander verbunden sind.

So können die Anwender Informationen und Daten von PC zu PC übertragen und sich Ihre Ressourcen (Drucker, Modem und Laufwerke) teilen.

Hier einige Beispiele aus der Praxis:

- In einem Büro werden Nachrichten per E-Mail ausgetauscht und Termine werden zentral verwaltet.
- Anwender teilen sich einen Drucker im Netzwerk und sichern Ihre Daten auf einem Zentralrechner (Server).
- Zwei oder mehrere PCs werden miteinander verbunden, um Netzwerkspiele zu spielen oder Daten auszutauschen.

Wireless LAN (Funk-Netzwerk)

Ihr All-In-One PC ist mit WLAN ausgestattet. Die Komponenten (Modul, Antennen) sind bereits in Ihrem All-In-One PC integriert und aktiv. Sie können diese Funktion über den Geräte manager von Windows® bei Bedarf ausschalten.

Wireless LAN ermöglicht Ihnen, über Funk eine Netzwerkverbindung zu einer entsprechenden Gegenstelle aufzubauen.

Sicherheitshinweis

Achtung!

Betreiben Sie die Wireless LAN Funktion Ihres All-In-One PCs nicht an Orten, in denen funkkempfindliche Geräte stehen (Bsp.: Krankenhäuser etc.). Ist nicht sichergestellt, dass keine Beeinträchtigung oder Störung dieser Geräte besteht, deaktivieren Sie diese Option.

Voraussetzungen



Als **Gegenstelle** kann man einen sog. **LAN Access Point** benutzen. Ein Access Point ist ein Funkübertragungsgerät, das mit Ihrem All-In-One PC kommuniziert und den Zugriff auf das angeschlossene Netzwerk steuert. LAN Access Points sind häufig in Großraumbüros, Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten oder Internet-Cafés zu finden. Sie bieten Zugriff auf eigene Dienste und Netzwerke oder das Internet. Meist sind **Zugangsberechtigungen** erforderlich, die i.d.R. kostenpflichtig sind. Oft findet man Access Points mit integriertem DSL-Modem. Diese sog. **Router** stellen die Verbindung zum vorhandenen DSL-Internetanschluss und dem Wireless LAN her. Es kann auch **ohne Access Point** eine Verbindung zu einem anderen Endgerät mit Wireless LAN-Funktionalität hergestellt werden. Allerdings limitiert sich das Netzwerk **ohne Router** auf die direkt verbundenen Geräte.



Die drahtlose Netzwerkverbindung arbeitet nach dem Standard **IEEE 802.11n** und ist kompatibel zum Standard **IEEE 802.11b/g**. Andere Standards (802.11a etc.) werden nicht unterstützt.





Wird eine Verschlüsselung bei der Übertragung benutzt, muss diese bei **allen Geräten** nach dem **gleichen Verfahren** arbeiten. Die Verschlüsselung ist ein Verfahren, um das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die Übertragungsgeschwindigkeit von maximal 300 Mbit/s¹ kann je nach **Entfernung** und **Auslastung** der Gegenstelle variieren. Sollte die Gegenstelle nach dem Standard IEEE 802.11b arbeiten, beträgt die maximale Übertragungsgeschwindigkeit 11 Mbit/s.



¹ 300 Mbit/s ist ein Bruttowert. Auf Anwendungsebene werden max. 75 Mbit/s erreicht. Um die gesamte Leistung nutzen zu können ist ein WLAN Router nach dem Standard 802.11n erforderlich.

Problembeseitigung im Netzwerk

-  Warum werden in der Netzwerkumgebung die Freigaben nicht angezeigt?
 -  Die Netzwerkumgebung ist zeitverzögert. Überprüfen Sie die Freigabe, indem Sie nach dem betreffenden **Computernamen** suchen.

-  Warum bekomme ich eine Fehlermeldung wenn ich auf die Netzwerkumgebung klicke?
 -  Der **Computernamen** muss im Netzwerk einmalig sein und darf nicht wie die **Arbeitsgruppe** heißen.

-  Es sieht so aus, als ob die Netzwerkkarten nicht kommunizieren können. Woran kann das liegen?
 -  Vielleicht arbeitet eine der verwendeten Netzwerkkarten mit einer **anderen Geschwindigkeit** (z.B. 10 statt 100 Mbit) und Ihr Netzwerk-All-In-One PC ist nicht in der Lage dies zu erkennen. Stellen Sie ggf. die kompatible Geschwindigkeit im Netzwerktreiber ein.
 -  Sollen zwei PCs miteinander verbunden werden, benötigen Sie ein **Cross-Link Kabel**, andernfalls verwenden Sie ein **Patch Kabel**.
 -  Kontrollieren Sie auch die **Protokolle** und die **Konfiguration**.

-  Die Datenübertragung ist fehlerhaft oder sehr langsam. Woran kann das liegen?
 -  Sie haben vielleicht das falsche Kabel (UTP / CAT3 oder niedriger) oder es liegt in der Nähe eines Stromkabels oder einer anderen Störquelle.

Weitere Fehlerbehebungshinweise finden Sie in der Windowshilfe unter dem Stichwort „**Netzwerkfehler**“.

Software

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Thema Software. Dabei unterscheiden wir zwischen dem **Betriebssystem**, der **Software** (den Anwendungsprogrammen), der **Windows-Aktivierung**, dem **BIOS** sowie dem mitgelieferten Sicherheitspaket **BullGuard**.

Windows® 7 kennen lernen

Mit Windows® 7 stellt Microsoft das neue Betriebssystem und den Nachfolger von Vista® auf den Markt.

Windows® 7 enthält eine Reihe innovativer Funktionen und neuer Technologien, womit Ihr All-In-One PC schnell und zuverlässig arbeitet und dabei einfach zu bedienen ist.

Windows® 7 - Neuheiten

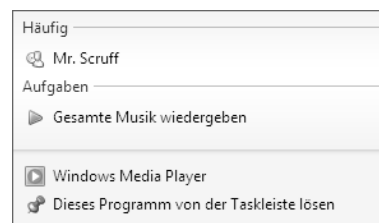
Verbesserte Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Die Symbole wurden auch erheblich größer gestaltet, sodass sie einfacher zu bedienen sind. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

Sprunglisten

Sprunglisten bieten eine praktische Möglichkeit zum Öffnen von Dateien, mit denen Sie in letzter Zeit gearbeitet haben. Zum Anzeigen der kürzlich verwendeten Dateien klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das Anwendungssymbol auf der Taskleiste. Wenn Sie also mit der rechten Maustaste auf das Word-Symbol klicken, werden die kürzlich verwendeten Word-Dokumente angezeigt. Darüber hinaus können Sie auch andere Dateien, die Sie schnell zur Hand haben möchten, einfach in die Sprungliste setzen, damit sie immer angezeigt werden. Auf diese Weise können Sie auf Dokumente, die Sie häufiger verwenden, mit nur wenigen Mausklicks zugreifen.

Die Sprunglisten von einigen Programmen wie Windows® Media Player können im Vorfeld mit häufig verwendeten Befehlen gefüllt werden. So sehen Sie in der Sprungliste für Windows® Media Player beispielsweise Optionen zum Abspielen der gesamten



Musik oder zum erneuten Öffnen der letzten Wiedergabeliste.

In der Sprungliste für Internet Explorer werden die häufig und zuletzt besuchten Websites angezeigt. Bei einigen Programmen können Sie hiermit sogar schnell auf Befehle zugreifen, die in der Vergangenheit nur aus dem Programm selbst aufgerufen werden konnten, wie den Befehl zum Verfassen einer neuen E-Mail-Nachricht.

Verbesserter Desktop

Windows® 7 vereinfacht das Arbeiten mit Fenstern auf dem Desktop. Sie verfügen damit über intuitivere Möglichkeiten zum Öffnen und Schließen, zum Ändern der Größe und zum Anordnen.

Mit Windows® 7 wird die Erledigung alltäglicher Aufgaben noch einfacher. Mit der Einrastfunktion ("Snaps") wird es beispielsweise einfacher denn je, zwei geöffnete Fenster zu vergleichen. Sie müssen die Größe der geöffneten Fenster für den Vergleich nicht manuell anpassen. Ziehen Sie das Fenster einfach mit der Maus an einen der Seitenränder des Bildschirms, und es füllt den halben Bildschirm aus. Rasten Sie Fenster an beiden Seiten ein, und schon ist es einfacher denn je, die Fenster zu vergleichen.

Wenn Sie alle Desktop-Minianwendungen anzeigen möchten, bewegen Sie einfach die Maus in die untere rechte Ecke des Desktops. Damit werden alle geöffneten Fenster transparent, sodass der Desktop und die hierauf befindlichen Minianwendungen sofort sichtbar werden.

Klicken Sie auf die Titelleiste des Fensters, "schütteln" Sie es, und alle anderen geöffneten Fenster werden als Symbole auf der Taskleiste angezeigt. "Schütteln" Sie das Fenster erneut, und die anderen Fenster werden wieder angezeigt.

Bessere Geräteverwaltung

Mit Windows® 7 können Sie sämtliche Geräte über die zentrale Funktion "**Geräte und Drucker**" anschließen, verwalten und nutzen.

Alle Geräte werden an einer zentralen Stelle angezeigt.

Mit der neuen Device Stage-Technologie geht Windows® 7 bei der Geräteverwaltung jedoch noch einen Schritt weiter. Device Stage hilft Ihnen bei der Nutzung aller kompatibler Geräte, die an den Computer angeschlossen sind. Dank Device Stage können Sie nun in einem einzigen Fenster den Gerätestatus anzeigen und häufig verwendete Befehle ausführen. Hier finden Sie sogar Bilder von den Geräten, sodass Sie auf einfache Weise sehen können, welche Geräte angeschlossen sind. Die Hersteller der Geräte können Device Stage sogar anpassen. Wenn der Hersteller Ihrer Kamera beispielsweise eine angepasste Version von Device Stage bereitstellt, können Sie Angaben wie die Anzahl der Fotos auf der Kamera sehen und erhalten Links zu hilfreichen Informationen, wenn Sie die Kamera mit dem PC verbinden.

Heimnetzgruppe



Mit **Heimnetzgruppen**, einer neuen Funktion von Windows® 7, wird das Verbinden von Heimcomputern zu einem Kinderspiel. Eine Heimnetzgruppe wird automatisch eingerichtet, wenn Sie den ersten PC unter Windows® 7 mit dem Heimnetzwerk verbinden. Das Hinzufügen weiterer PCs mit Windows® 7 zur Heimnetzgruppe ist schnell erledigt. Sie können exakt angeben, was auf jedem PC für alle anderen PCs in der Heimnetzgruppe freigegeben werden soll. Anschließend ist die gemeinsame Nutzung von Dateien auf den unterschiedlichen Heim-PCs – und auf vielen anderen Geräten – so einfach, als würden sich alle Daten auf einer einzigen Festplatte befinden. Auf diese Weise können Sie digitale Fotos auf dem Computer im Arbeitszimmer speichern und dann einfach von einem Laptop in einem beliebigen anderen Raum darauf zugreifen. Ebenso wird auch der Drucker im Arbeitszimmer automatisch für alle PCs im Haus freigegeben, wenn er sich einmal in der Heimnetzgruppe befindet.

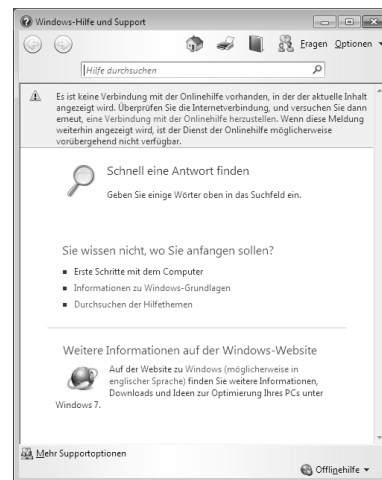
Windows® 7 – Hilfe und Support

Hier finden Sie eine umfassende Sammlung von Anleitungen, Hilfestellungen und Vorschlägen zur Problembeseitigung.

Diese Hilfe bespricht das gesamte Spektrum des Windows-Betriebssystems.

Sie empfiehlt sich für Anfänger wie auch für Profis. Die in Themen unterteilten Informationen lassen sich ausdrucken oder mit Lesezeichen versehen. So starten Sie:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie nun **Hilfe und Support** 



Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Windows® 7 – Erste Schritte

Erfahren Sie alles, was Sie zum Einrichten des All-In-One PCs wissen müssen.





Ziel dieses Features ist es, Anfängern sowie auch erfahrenen Anwendern, nach der Erstinbetriebnahme, noch zusätzliche Einstellungen zur optimalen Nutzung von Windows® 7 vorzunehmen.

Erste Schritte ist in viele kleine Themenbereiche aufgeteilt, so dass der Anwender die Möglichkeit hat, den Inhalt optimal auf seine Kenntnisse abzustimmen. Nachfolgend einige Links:

- Neues in Windows® 7 online abrufen
- Windows anpassen
- Dateien und Einstellungen von anderem Computer übertragen
- Weitere Computer mithilfe einer Heimnetzgruppe freigeben
- Einstellungen für Benutzerkontensteuerung anpassen
- Daten sichern
- Neue Benutzer zu dem Computer hinzufügen
- Textgröße auf dem Bildschirm ändern

Nutzen Sie **Erste Schritte**, um Ihren All-In-One PC besser zu verstehen und optimal bedienen zu können. Es dient Ihnen auch als zusätzliche Informationsquelle zur Erkennung und Beseitigung möglicher Probleme.

Rufen Sie **Erste Schritte** es wie folgt auf:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie in der Programmliste  **Erste Schritte**.

Windows® 7 – Benutzerkontensteuerung

Die Benutzerkontensteuerung trägt dazu bei, dass nicht autorisierte Änderungen an dem All-In-One PC verhindert werden.

Sobald Sie eine nicht autorisierte Änderung vornehmen, erscheint ein Fenster mit dem Hinweis „Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?“.

- Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Vorgang fortzufahren
- Klicken Sie auf **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

Sicherheit

Anschluss

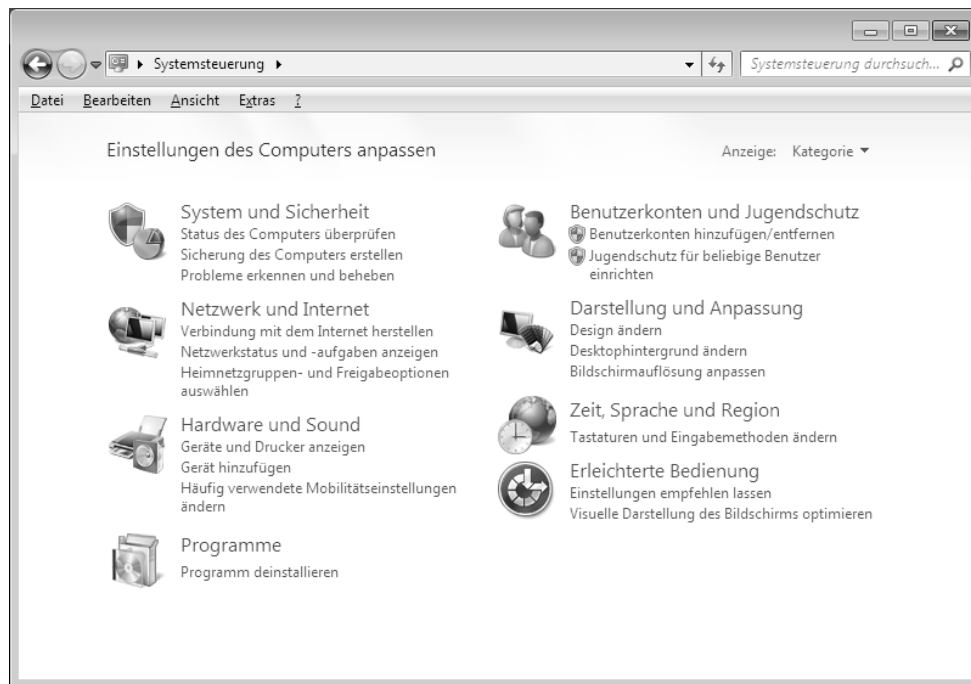
Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Windows® 7 – Systemsteuerung

Mithilfe der Systemsteuerung können Sie Einstellungen für Windows ändern. Diese Einstellungen steuern fast alles zur Darstellung und Funktionsweise von Windows, und sie ermöglichen Ihnen das Einrichten von Windows entsprechend Ihren Anforderungen.



Beim ersten Öffnen der Systemsteuerung werden einige der am häufigsten verwendeten Elemente der Systemsteuerung nach Kategorien gruppiert angezeigt.

Benötigen Sie in der Kategorieansicht weitere Informationen zu einem Element der Systemsteuerung, müssen Sie den Mauszeiger über das Symbol oder den Kategorienamen halten und den daraufhin angezeigten Text lesen.

Um eines dieser Elemente zu öffnen, müssen Sie auf das zugehörige Symbol oder den Kategorienamen klicken.

Für einige dieser Elemente wird eine Liste mit ausführbaren Aufgaben sowie eine Auswahl einzelner Systemsteuerungselemente geöffnet.



Für die Suche nach dem gewünschten Steuerungselement gibt es die folgenden beiden Methoden:

- Geben Sie ein Wort oder ein Ausdruck im Suchfeld ein.
- Klicken Sie unter **Anzeige** auf **Große Symbole** oder **Kleine Symbole**, um eine Liste aller Systemsteuerungselemente anzuzeigen.

Windows Media Center

Windows Media Center ist die Plattform für Ihr individuelles Home-Entertainment in Windows® 7. Mit Windows Media Center können Sie fernsehen, TV-Sendungen aufzeichnen, DVDs und Musik abspielen, Fotos betrachten und vieles mehr - per Fernbedienung (nicht im Lieferumfang enthalten) oder Mausklick.

Und so starten Sie Ihr individuelles Home-Entertainment:

1. Schalten Sie den All-In-One PC ein.
2. Klicken Sie auf **Start** .
3. Klicken Sie auf  **Windows Media Center**.

Nachfolgend eine Übersicht der Windows Media Center Funktionen:

Hauptmenü	Untermenü
TV + Filme	Aufzeichnungen Bei Benutzung des Tuners haben Sie die Möglichkeit Sendungen aufzuzeichnen. Über diesen Menüpunkt können Sie die aufgezeichneten Sendungen wiedergeben, löschen oder auf externe Medien brennen.
	DVD wiedergeben Hierüber spielen Sie DVDs ab.
	TV einrichten Konfigurieren Sie hierüber das TV-Signal.
Online-Medien	Programme Diese Programmbibliothek bietet eine Auflistung unterschiedlicher Online-Medien. Über Online-Medien rufen Sie Inhalte über das Internet ab - von der Online-Videothek über News-Portale bis hin zum Musikshop. Voraussetzung zur Nutzung dieser Funktion ist eine bestehende Internet-Verbindung.

Hauptmenü	Untermenü
Aufgaben	Einstellungen Passen Sie hier das Windows Media Center Ihren Anforderungen und Bedürfnissen an. Nehmen Sie hier zum Beispiel die Jugendschutzeinstellungen vor.
	Herunterfahren Hierüber beenden Sie nicht nur Windows Media Center sondern können das gesamte Betriebssystem herunterfahren. Achten Sie darauf, dass alle anderen Anwendungen bereits geschlossen wurden, bevor Sie das System herunter fahren.
	CD/DVD brennen Rufen Sie hierüber Ihre Brennsoftware auf, um einen Brennvorgang zu starten
	Synchronisieren Schließen Sie ein externes Gerät wie zum Beispiel einen MP3-Player oder eine digitale Kamera an, können Sie hierüber die Daten auf dem externen Gerät mit dem All-In-One PC synchronisieren.
	Extender-Setup Hierüber können Sie einen Windows Media Center Extender einrichten. Über ein Kabel- oder Drahtlosnetzwerk können Sie auf die Daten Ihres All-In-One PCs zugreifen.
	"Nur Medien" Hierüber schalten Sie in den Vollbildmodus des Media Centers um.
	Bilder + Videos
Alle wiedergeben Um direkt mit der Wiedergabe einer Diashow zu starten, wählen Sie "Alle wiedergeben".	
Videobibliothek In der Videobibliothek befinden sich alle auf Ihrem All-In-One PC abgelegten Videos.	

Hauptmenü	Untermenü
Musik	Musikbibliothek In der Musikbibliothek befinden sich alle auf Ihrem All-In-One PC abgelegten Musiktitel. Hier können Sie die gezielte Wiedergabe eines Albums, eines Interpreten oder eines bestimmten Titels starten.
	Alles wiedergeben Hierüber starten Sie die Wiedergabe aller Dateien, die sich in der Musikbibliothek befinden.
	Radio Sofern Sie über eine externe Radio-Tuner Hardware verfügen, haben Sie hier die Möglichkeit Radiosender zu hören und zu verwalten.
	Suchen Hierüber können Sie gezielt nach Musiktitel, Komponisten, Interpreten, Alben etc. suchen. Die Suche beginnt, sobald Sie den ersten Buchstaben eingegeben haben.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Softwareinstallation

Hinweis

Sollte Ihr Betriebssystem so eingestellt sein, dass die Installation von Software und Treibern nur angenommen wird, wenn diese signiert (von Microsoft freigegeben) sind, erscheint ein solcher oder ähnlicher Dialog:



Klicken Sie zur Installation der Treiber auf **„Diese Treibersoftware trotzdem installieren“**.

Die mitgelieferte Software ist bereits vollständig installiert.

Achtung!

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen. Näheres zur Datensicherung finden Sie ab Seite 73.




So installieren Sie Ihre Software:

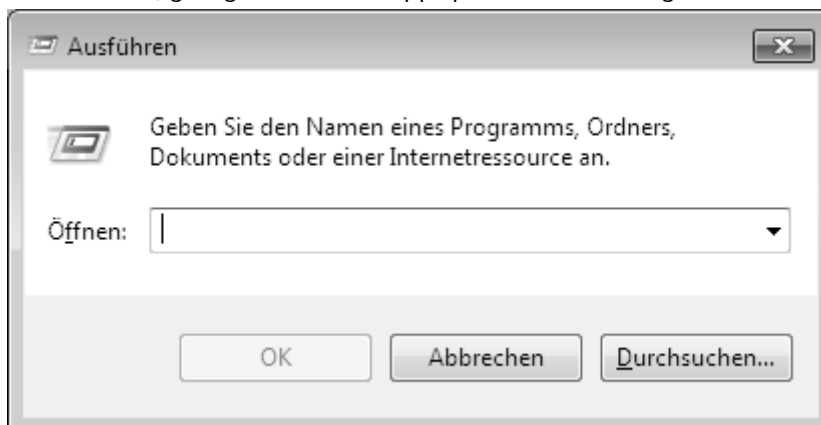
Befolgen Sie die Anweisungen, die der Softwarelieferant dem Softwarepaket beigelegt hat. Nachfolgend beschreiben wir eine „**typische**“ Installation. Wenn Sie eine Disc einlegen, wird automatisch das Installationsmenü gestartet.

Hinweis

Sollte der automatische Start nicht funktionieren, ist wahrscheinlich die sog. „**Autorun**“-Funktion deaktiviert. Schauen Sie in der Windows® 7 Hilfe nach, um dies zu ändern.

Beispiel für eine manuelle Installation **ohne** Autorun:




1. Klicken Sie auf Start .
2. Klicken Sie auf ► **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie den Programmpunkt  **Zubehör**.
4. Wählen Sie den Eintrag  **Ausführen** aus.
5. Geben Sie nun in das Feld „**Öffnen**“ den Laufwerksbuchstaben des optischen Laufwerks ein, gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Programmnamen **setup**.



6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf „**OK**“.
7. Folgen Sie den Anweisungen des Programms.

Deinstallation einer Software

Um installierte Software von Ihrem All-In-One PC zu entfernen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf  **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option  **Programme**.
4. Wählen Sie das betreffende Programm aus, starten Sie die Deinstallation und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

Windows-Aktivierung

Zum Schutz gegen Softwarepiraterie hat Microsoft die Produktaktivierung eingeführt. Die auf Ihrem All-In-One PC installierte wie auch die mit dem All-In-One PC gelieferte Windows® 7-Version **brauchen Sie nicht zu aktivieren**, da diese von uns **für Ihren All-In-One PC** freigeschaltet ist. Eine Aktivierung ist nur dann erforderlich, wenn Sie mehrere wesentliche Komponenten des All-In-One PCs austauschen oder ein nicht autorisiertes BIOS verwenden.

Sie können Windows® 7 beliebig oft neu aktivieren, wenn dies erforderlich sein sollte. Detaillierte Informationen finden Sie im Hilfesystem und bei:

<http://www.microsoft.com/germany/piraterie/produktaktivierung.msp>

Produktaktivierung bei Ihrem All-In-One PC

In einigen wenigen Fällen kann es trotzdem passieren, dass man aufgefordert wird, **Windows® 7** zu aktivieren. Falls die Aktivierung via **Internet** mit einer Fehlermeldung quittiert wird, sollten bitte folgende Schritte durchgeführt werden.

1. Bitte wählen Sie **telefonische Aktivierung** aus und klicken Sie auf **weiter**.
2. Klicken Sie nun auf **Product Key ändern**. Ein neues Fenster erscheint. Geben Sie dort bitte den Product Key ein. Dieser befindet sich auf dem **Echtheitszertifikat (Certificate of Authenticity, COA)**, auf Ihrem Gehäuse.



3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Teilen Sie ggf. dem Microsoft-Berater mit, dass Sie eine OEM-Lizenz in Verbindung mit dem All-In-One PC erworben haben.

BIOS Setup

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres All-In-One PCs.

Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern.



Der All-In-One PC ist bereits ab Werk so eingestellt, dass ein optimaler Betrieb gewährleistet ist. Bitte ändern Sie die Einstellungen nur, wenn dies absolut erforderlich ist und Sie mit den Konfigurationsmöglichkeiten vertraut sind.

Ausführen des Bios Setup

Sie können das Konfigurationsprogramm nur beim Systemstart ausführen. Wenn der All-In-One PC bereits gestartet wurde, beenden Sie Windows® und starten ihn erneut.

Drücken Sie vor dem Neustart des All-In-One PCs die Taste »Entf« und halten Sie diese gedrückt, bis die Meldung »Entering Setup« erscheint.

BullGuard Internet Security

Das BullGuard Internet Security Paket ist eine Zusammenstellung der zurzeit modernsten PC Sicherheit-Technologien, die sich auf dem Markt befinden und bietet Ihnen somit den optimalen Schutz rund um die Uhr.

BullGuard ist bereits vorinstalliert, sodass eine Installation nicht erforderlich ist. Sollten Sie dennoch eine Installation durchführen müssen (z. B. nach einer Systemwiederherstellung), finden Sie das Softwarepaket auf der mitgelieferten Application-/Support-Disc.

BullGuard Internet Security besteht aus folgenden Sicherheitskomponenten:

- **Antivirus**
Die Antivirenanwendung, das Herzstück jeder seriösen PC-Absicherung, überwacht Ihre E-Mails und durchsucht Ihre Festplatten nach Viren und Malware. BullGuard Antivirus kombiniert die höchste Update-Frequenz der Industrie mit einer durchdachten Bedienungsoberfläche.
- **Antispyware***
BullGuard Antispyware schützt Ihren All-In-One PC, indem sie Dateien, Register-schlüssel, Prozesse und Cookies nach jeder bekannten Spyware und Adware durchsucht und reinigt und Sie dadurch vor dem Diebstahl ihrer Identität und dem Verlust persönlicher Informationen beschützt.
- **Spamfilter***
Der BullGuard Spamfilter schützt Sie vor lästigem Spam und potenziell teuren Phishing-Angriffen. Er ist ein wichtiges Instrument, um Ihre Mailbox vor unerwünschten Nachrichten zu schützen.
- **Backup***
Es war nie einfacher, Sicherungskopien Ihrer Dateien, sowohl lokal als online, anzulegen. Sie können nicht nur die Größe des Online-Laufwerks Ihren Bedürfnissen anpassen, sondern haben darüber hinaus von jedem PC mit einem Internet-Anschluss überall in der Welt Zugriff auf Ihre Daten.
- **Support***
Der BullGuard Support ist ein wesentlicher Bestandteil aller BullGuard Produkte. Unterstützung für alle Fragen bezüglich Sicherheit für alle Anwender direkt aus der Anwendung heraus. Keine „Häufig gestellte Fragen“ (FAQ), keine automatischen Antworten – echte Menschen und direkte Hilfe.

*Hinweis

Die Komponenten **Antispyware**, **Spamfilter**, **Backup** und **Service** werden erst mit der kostenlosen Registrierung bei BullGuard frei geschaltet und nach Ablauf der 90 Tage wieder deaktiviert. Um diese Module weitzernutzen zu können, erwerben Sie über den nachfolgend angegebenen Internet Link ein BullGuard Abonnement.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Das BullGuard Internet Security Paket wird 90 Tage nach der **kostenlosen Registrierung** mit den neuesten Vireninformationen aktualisiert.

Das Registrierungsfenster erscheint erst nach dem Neustart Ihres All-In-One PCs. Sie registrieren sich durch Angabe Ihrer E-Mail Adresse und eines Passwortes.

Nach Ablauf der 90 Tage läuft die Antiviren-Software weiter, wird aber nicht mehr aktualisiert, sodass Ihr All-In-One PC gegen neue Viren ungeschützt ist.

Um immer die neuesten Informationen und Updates zu erhalten, ist der Erwerb unterschiedlicher Abonnements über BullGuard möglich.

Der Erwerb eines Abonnements erfolgt im Internet und ist unkompliziert durchzuführen. Eine zusätzliche Freischaltung oder die Eingabe einer Lizenz ist nicht erforderlich. Weder Änderungen noch zusätzliche Einstellungen müssen vorgenommen werden.

Die Freischaltung erfolgt nach dem Erwerb des Abonnements automatisch.

Lesen Sie dazu die Informationen im Internet unter:

https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=de

Tipps und Tricks

Bedienhilfen

Windows - Tastatursteuerung

Hinweise zu der Tastatur finden Sie ab Seite 33.


- Mit ALT + TAB wechseln Sie das aktive Fenster.
- Mit der TAB-Taste springen Sie zum nächsten Text-/Eingabefeld, mit SHIFT + TAB zum vorherigen
- ALT + F4 schließt das aktuelle Fenster/Programm.
- STRG + F4 schließt ein Fenster eines Programms.

Haben Sie keine Windows (⌨)-Tasten auf der Tastatur, können Sie das Startmenü auch über STRG + ESC aufrufen. Mit der Windows-Taste + M kann man alle Fenster minimieren. Das aktuelle Fenster wird mit ALT + LEERTASTE + N minimiert.

- Mit der ALT - Taste gelangen Sie in das Programm-Menü in dem Sie mit den Pfeiltasten navigieren können.
- Mit der Windows (⌨)-Taste + TAB wechseln Sie zwischen den aktiven Fenstern.

Einstellungen der Maus verändern

Die Einstellungsmöglichkeiten der Maus finden Sie in der Systemsteuerung:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Öffnen Sie **Hardware und Sound** und klicken Sie unter **Geräte und Drucker** auf den Eintrag **Maus**.
4. Sie können nun die Maus Ihren Bedürfnissen entsprechend (Schaltflächenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit, Mauszeiger etc.) anpassen.

Wie kann ich Dateien, Text oder Bilder an eine andere Stelle kopieren?

Am besten über die **Zwischenablage**. Markieren Sie den Text mit der Maus (ziehen Sie den Mauszeiger mit gedrückter linker Taste über den Text) oder klicken Sie das Bild an.

Drücken Sie STRG + C, um das Markierte in die Zwischenablage zu kopieren. Nun wechseln Sie an die Stelle, wo das Markierte eingefügt werden soll. Drücken Sie STRG + V, um den Inhalt der Zwischenablage dort einzufügen.

Funktion	Tastenkombination
Ausschneiden	[Strg]+[X]
Einfügen	[Strg]+[V]
Kopieren	[Strg]+[C]
Löschen	[Entf]


Systemeinstellungen und -informationen

Autostart-Funktion des optischen Laufwerks

Wenn Sie eine Disc einlegen, wird diese gemäß dem Inhalt (Musik, Video etc.) ausgeführt. Ist dies nicht der Fall, kann das mehrere Ursachen haben:

Die Disc hat keine Autostart-Funktion, die Funktion ist deaktiviert oder die Funktion ist für diesen Typ deaktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion generell:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option **Hardware und Sound** oder direkt den Unterpunkt **Automatische Wiedergabe**.

Kapitel 4

Kundendienst & Selbsthilfe

Thema	Seite
Daten- und Systemsicherheit	73
Systemwiederherstellung	74
Auslieferungszustand wiederherstellen	77
FAQ – Häufig gestellte Fragen	77
Kundendienst	79
Auf-/Umrüstung und Reparatur	83
Recycling und Entsorgung	84

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Daten- und Systemsicherheit

Die beschriebenen Programme sind in Windows integriert. Detaillierte Informationen finden Sie unter Angabe der fettgedruckten Stichwörter in der Windows-Hilfe im Startmenü. Lesen Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 4.

Datensicherung

Machen Sie regelmäßig Sicherungen auf externe Medien, wie CD-R oder CD-RW. Windows bietet Ihnen dazu das Programm „Sicherungsstatus und -konfiguration“.

Dieses befindet sich unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**. Machen Sie sich Sicherheitskopien von Ihren Kennwörtern und von der Systemkonfiguration.

Wartungsprogramme

Das regelmäßige Ausführen der Programme „Defragmentierung“ und „Datenträgerbereinigung“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen. Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „Systeminformationen“, welches Ihnen detaillierte Informationen zu Ihrer Systemkonfiguration gibt. Auch diese Programme finden Sie im Programmordner unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Systemwiederherstellung

Windows® 7 liefert eine nützliche Funktion (**Systemwiederherstellung**), die es ermöglicht, so genannte **Wiederherstellungspunkte** zu speichern.

Das System merkt sich die aktuelle Konfiguration als Momentaufnahme und kehrt bei Bedarf zu dieser zurück. Dies hat den Vorteil, dass eine missglückte Installation wieder rückgängig gemacht werden kann.

Wiederherstellungspunkte werden vom System automatisch erstellt, können aber auch manuell gesetzt werden.

Sie können dies selbst bestimmen und konfigurieren, wie viel Speicherplatz maximal dafür in Anspruch genommen werden soll. Dieses Programm finden Sie im Programmordner unter **Zubehör, Systemprogramme**.

Wir empfehlen Ihnen, vor Installation einer neuen Software oder eines Treibers einen **Wiederherstellungspunkt** zu setzen. Sollte Ihr System nicht mehr stabil laufen, haben Sie so meist die Möglichkeit zu einer lauffähigen Konfiguration zurückzukehren, ohne dass neu erstellte Dokumente gelöscht werden. Lesen Sie im nächsten Abschnitt, welche Möglichkeiten Sie zur Reparatur einer fehlerhaften Installation haben.

Fehlerbehebung

Windows® 7 enthält verschiedene Funktionen, die sicherstellen, dass der All-In-One PC sowie die installierten Anwendungen und Geräte korrekt funktionsfähig sind.

Diese Funktionen helfen Ihnen beim Lösen der Probleme, die durch Hinzufügen, Löschen oder Ersetzen von Dateien entstehen können, die für die Funktionsfähigkeit von Betriebssystem, Anwendungen und Geräten erforderlich sind.

Welche Wiederherstellungsfunktion oder -funktionen Sie verwenden, ist abhängig von dem Typ des auftretenden Problems oder Fehlers. In der Windows-Hilfe finden Sie detaillierte Informationen dazu.

Windows Update

Windows Update ist die Onlineerweiterung von Windows. Verwenden Sie Windows Update, um Elemente wie Sicherheitsupdates, wichtige Updates, die neuesten Hilfedateien, Treiber und Internetprodukte über das Internet zu laden.



Die Website wird regelmäßig durch neuen Inhalt ergänzt, damit Sie jederzeit die neuesten Updates und Fehlerkorrekturen downloaden können, um den All-In-One PC zu schützen und dessen Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Windows Update durchsucht den All-In-One PC und stellt eine Liste individueller Updates speziell für die Konfiguration Ihres All-In-One PCs bereit.

Jedes Update, das Microsoft für den Betrieb des Betriebssystems, von Programmen oder Hardwarekomponenten als wichtig betrachtet, wird als "wichtiges Update" eingestuft und automatisch für Sie zum Installieren ausgewählt.

Wichtige Updates werden bereitgestellt, um bekannte Probleme zu beheben und den All-In-One PC vor bekannten Sicherheitsrisiken zu schützen.

Führen Sie vier einfache Schritte aus, um die benötigten Updates zu downloaden und Ihren All-In-One PC auf dem aktuellen Stand zu halten:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie  **Windows Update**.
4. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, während Sie die verfügbaren Updates in jeder Kategorie durchsuchen, um das gewünschte Update auszuwählen und zu den zu installierenden Updates hinzuzufügen. Sie können auch eine vollständige Beschreibung jedes einzelnen Elements lesen, indem Sie auf die Verknüpfung **Weiterlesen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Updates überprüfen und installieren**, wenn Sie alle gewünschten Updates ausgewählt haben, und klicken Sie dann auf **Jetzt installieren**.

Windows Update-Informationen zur Datensicherheit

Damit eine geeignete Liste mit Updates für Sie bereitgestellt werden kann, benötigt Windows Update bestimmte Informationen zum jeweiligen PC. Diese Informationen umfassen Folgendes:

- Versionsnummer des Betriebssystems
- Versionsnummer von Internet Explorer
- Versionsnummern weiterer Softwareprogramme
- Plug & Play-Kennungen der Hardwaregeräte

Windows Update tritt für den Schutz Ihrer privaten Daten ein und erfasst nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder andere Formen von persönlichen Daten. Die gesammelten Informationen werden nur in der Zeit verwendet, in der Sie die Website besuchen. Sie werden auch nicht gespeichert.

Auslieferungszustand wiederherstellen

Sollte Ihr System **trotz der voran beschriebenen Fehlerbehebung** nicht mehr richtig funktionieren, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen.

Beschränkung der Wiederherstellung

- Nachträglich vorgenommene Konfigurationsänderungen (DFÜ-/Desktop-/Internet-Einstellung) und Softwareinstallationen werden nicht wiederhergestellt.
- Nachträgliche Treiberaktualisierungen und Hardwareergänzungen werden nicht berücksichtigt.

Rücksicherung durchführen

1. Entfernen Sie alle eventuell eingesetzten Massenspeichergeräte (Speicherkarten, USB-Stick etc.).
2. Schalten Sie den PC ein.
3. Drücken Sie bei der Meldung „Press F11 to run recovery“ oder „Press F12 to run recovery“ die entsprechende Taste.
Nach einigen Sekunden erscheint die Meldung „Windows is loading files“. Warten Sie ab, bis die Daten geladen sind. Am Ende erscheint das Menü „Power Recover“.
4. Wählen Sie die Sprache des Wiederherstellungsmenüs.
5. Klicken Sie auf „Next“.
6. Klicken Sie auf die Option „Auf HDD zurücksetzen - keine Sicherung der Benutzerdaten“.
Alle Daten auf dem PC werden unwiderruflich gelöscht. Es wird der Auslieferungszustand wieder hergestellt.
7. Klicken Sie auf **Weiter** und folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Auslieferungszustand wieder herzustellen.

FAQ – Häufig gestellte Fragen



Muss ich die beiliegenden Discs noch installieren?



Nein. Grundsätzlich sind alle Programme bereits vorinstalliert. Die Discs sind lediglich als Sicherheitskopie gedacht.



Wo finde ich die notwendigen Treiber für meinen All-In-One PC?



Die Treiber befinden sich auf der zweiten Partition der Festplatte in den Ordnern Driver (Treiber) und Tools.



Was ist die Windows-Aktivierung?



In dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein entsprechendes Kapitel mit detaillierten Informationen zu diesem Thema.



Wann muss ich Windows aktivieren?



Ihre Software ist ab Werk voraktiviert. Eine Aktivierung wird erst erforderlich, wenn ...

... mehrere Komponenten (Grafikkarte, CPU etc.) durch andere ersetzt werden;

... Sie ein neues Motherboard eingebaut haben;

... eine fremde BIOS-Version installiert wurde;

... Sie die Software auf einen anderen PC installieren.



Wann empfiehlt sich die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes?



Diese Methode sollte nur als letzte Lösung gewählt werden. Lesen Sie im Kapitel „Systemwiederherstellung“ auf Seite 74, welche Alternativen sich anbieten.



Wie mache ich eine Datensicherung?



Machen Sie eine Sicherung und eine Rücksicherung ausgewählter Daten auf externen Medien (CD-R), um sich mit der Technik vertraut zu machen. Eine Sicherung ist unbrauchbar, wenn Sie nicht in der Lage sind, die Daten wiederherzustellen, das Medium (CD-R) defekt oder nicht mehr verfügbar ist.



Warum muss ich mein USB-Gerät erneut installieren, obwohl ich dies bereits getan habe?



Wird das Gerät nicht am gleichen USB-Anschluss betrieben, an dem es installiert worden ist, erhält es automatisch eine neue Kennung. Das Betriebssystem behandelt es dann wie ein neues Gerät und möchte es neu installieren.

Verwenden Sie den installierten Treiber oder schließen Sie das Gerät an dem Port an, an dem es installiert wurde.

Kundendienst

Erste Hilfe bei Hardwareproblemen

Fehlfunktionen können manchmal banale Ursachen haben, aber manchmal auch von defekten Komponenten ausgehen. Wir möchten Ihnen hiermit einen Leitfaden an die Hand geben, um das Problem zu lösen.

Wenn die hier aufgeführten Maßnahmen keinen Erfolg bringen, helfen wir Ihnen gern weiter. Rufen Sie uns an!

Lokalisieren der Ursache

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Sichtprüfung aller Kabelverbindungen. Wenn die Leuchtanzeigen nicht funktionieren, vergewissern Sie sich, dass der All-In-One PC und alle Peripheriegeräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt werden.

- Überprüfen Sie Steckdose, Netzkabel und alle Schalter im Schaltkreis der Steckdose.
- Schalten Sie den All-In-One PC aus und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen. Wenn der All-In-One PC an Peripheriegeräte angeschlossen ist, überprüfen Sie auch hier die Steckverbindungen aller Kabel. Tauschen Sie Kabel für verschiedene Geräte nicht wahllos gegeneinander aus, auch wenn sie genau gleich aussehen. Die Polbelegungen im Kabel sind vielleicht anders. Wenn Sie mit Sicherheit festgestellt haben, dass Strom am Gerät liegt und alle Verbindungen intakt sind, schalten Sie den All-In-One PC wieder ein.

Das regelmäßige Ausführen der Windows® Programme wie z.B. „Defragmentierung“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen (siehe Seite 73).

Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „Systeminformationen“, welches Sie im Programmordner „Systemprogramme“ finden.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Fehler und mögliche Ursachen

Der Bildschirm ist schwarz.

- Vergewissern Sie sich, dass der All-In-One PC sich nicht im Stand-by-Modus befindet. Drücken Sie kurz eine beliebige Tastaturtaste.

Falsche Zeit- und Datumsanzeige.

- Klicken Sie die Uhrzeitanzeige in der Taskleiste an und stellen Sie anschließend die korrekten Werte ein.

Die Karten im Kartenlaufwerk bekommen nach dem Neustart einen anderen Laufwerksbuchstaben zugewiesen.

- Dies kann passieren, wenn der Kartenleser beim Systemstart seinen Schacht aktualisiert. Dabei werden ggf. neue IDs vergeben, was zu neuen Laufwerksbuchstaben einiger Karten führen kann.

Vom optischen Laufwerk können keine Daten gelesen werden.

- Überprüfen Sie, ob die Disc ordnungsgemäß eingelegt ist.
- Wird das Laufwerk im Explorer angezeigt? Wenn ja, testen Sie eine andere Disc.

Die Maus funktioniert nicht.

- Überprüfen Sie die Kabelverbindung.
- Sind die Batterien leer? Setzen Sie neue Batterien des gleichen Typs ein.

Auf der Festplatte ist nicht genügend Platz vorhanden

- Audio- oder Videoaufnahmen benötigen sehr viel Speicherplatz (bis zu ca. 1-2 GB / Stunde). Sichern Sie nicht benötigte Dateien in Ihren „**Eigenen Dateien**“ auf CDs, DVDs oder andere externe Medien wie z.B. die **MEDION Festplatte HDDrive 2go**.

Der PC startet nicht.

- Wenn die Kabelverbindungen korrekt sind, versuchen Sie das Netzteil des PCs zurückzusetzen. Stellen Sie den Netzschalter auf der Rückseite des PCs in die Position 0 (AUS). Halten Sie anschließend den Hauptschalter auf der Vorderseite 10 Sekunden gedrückt. Warten Sie noch weitere 5 Sekunden und starten Sie den PC erneut.

Benötigen Sie weitere Unterstützung?

Wenn Sie trotz der Vorschläge im vorangegangenen Abschnitt immer noch Probleme haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Hotline des Landes auf, in dem Sie den All-In-One PC erworben haben. Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie auf dem Umschlag dieser Bedienungsanleitung.

Wir werden versuchen, Ihnen telefonisch zu helfen. Bevor Sie sich jedoch an uns wenden, bereiten Sie folgende Daten vor:

- Haben Sie Erweiterungen oder Änderungen an der Ausgangskonfiguration vorgenommen?
- Was für zusätzliche Peripheriegeräte nutzen Sie?
- Welche Meldungen, wenn überhaupt, erscheinen auf dem Bildschirm?
- Welche Software haben Sie beim Auftreten des Fehlers verwendet?
- Welche Schritte haben Sie zur Lösung des Problems bereits unternommen?

Treiberunterstützung

Das System ist mit den installierten Treibern in unseren Testlabors ausgiebig und erfolgreich getestet worden. In der Computerbranche ist es jedoch üblich, dass die Treiber von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Dies kommt daher, dass sich z.B. eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu anderen, noch nicht getesteten Komponenten (Programme, Geräte) ergeben haben.

Sie können aktuelle Treiber aus dem Internet auf folgenden Adressen finden:
<http://www.medion.com>

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Transport

Beachten Sie folgende Hinweise für den Transport Ihres All-In-One PCs:

- Um Transportschäden zu vermeiden, verpacken Sie den All-In-One PC mit der Originalverpackung.

Reinigung und Pflege

Wenn Sie nachfolgende Hinweise befolgen, kann die Lebenserwartung Ihres All-In-One PCs verlängert werden:

Achtung!

Es befinden sich **keine zu wartenden** oder zu reinigenden **Teile** innerhalb des All-In-One PC-Gehäuses.

- **Ziehen** Sie vor dem Reinigen **immer den Netzstecker** sowie alle Verbindungskabel. Reinigen Sie den All-In-One PC mit einem angefeuchteten, fusselreien Tuch.
- Staub kann die Lüftungsöffnungen verschließen, was zu Überhitzung und Fehlfunktionen führen kann. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 3 Monate) darüber, dass die Lüftungsöffnungen eine ausreichende Luftzirkulation gewährleisten. Benutzen Sie einen Staubsauger, um die Lüftungsöffnungen von Staub zu befreien. Zieht Ihr Gerät regelmäßig viel Staub an, empfehlen wir auch eine Reinigung innerhalb des All-In-One PC-Gehäuses durch einen Fachmann.
- Verwenden Sie **keine Lösungsmittel, ätzende** oder **gasförmige** Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie zur Reinigung Ihres optischen Laufwerks (CD/DVD) **keine CD-ROM-Reinigungsdiscs** oder ähnliche Produkte welche die Linse des Lasers säubern. Der Laser bedarf keiner Reinigung.

Auf-/Umrüstung und Reparatur

- Überlassen Sie die Auf- oder Umrüstung Ihres All-In-One PCs **ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal**. Sollten Sie nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, beauftragen Sie einen entsprechenden **Service-Techniker**. Bitte wenden Sie sich an Ihren Kundendienst, wenn Sie technische Probleme mit Ihrem All-In-One PC haben.
- Im Falle einer notwendigen Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an unsere autorisierten **Servicepartner**.

Hinweise für Servicetechniker

- **Ziehen Sie** vor dem Öffnen des Gehäuses **alle Strom- und Anschlusskabel**. Wird der All-In-One PC vor dem Öffnen nicht vom Stromnetz getrennt, besteht **Lebensgefahr** durch elektrischen Schlag. Zudem besteht Gefahr, dass Komponenten beschädigt werden könnten.
- Interne Komponenten des All-In-One PCs können durch **elektrostatische Entladung (ESD)** beschädigt werden. Führen Sie Reparaturen sowie Systemerweiterungen und -veränderung an einem ESD-Arbeitsplatz durch. Ist ein solcher Arbeitsplatz nicht vorhanden, tragen Sie eine **Antistatik-Manschette** oder berühren Sie einen geerdeten, metallischen Körper. Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen, werden von uns kostenpflichtig repariert.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

Achtung!

Auf dem Motherboard befindet sich eine Lithium-Batterie. Diese darf nicht aufgeladen werden. Ebenso darf sie keinen hohen Temperaturen oder Feuer ausgesetzt werden. Halten Sie Batterien von Kindern fern. Wird die Batterie unsachgemäß ausgewechselt, besteht Explosionsgefahr. Ersetzen Sie die Batterie nur durch denselben Batterietyp (CR 2032). Batterien sind Sondermüll und müssen fachgerecht entsorgt werden.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Hinweise zur Laserstrahlung

- In dem All-In-One PC können Lasereinrichtungen der Laserklasse 1 bis Laserklasse 3b verwendet sein. Die Einrichtung erfüllt die Anforderungen der **Laserklasse 1**.
- Durch Öffnen des Gehäuses des optischen Laufwerks erhalten Sie Zugriff auf Lasereinrichtungen bis zur Laserklasse 3b.

Bei Ausbau und/oder Öffnung dieser Lasereinrichtungen ist folgendes zu beachten:

- Die eingebauten optischen Laufwerke enthalten **keine zur Wartung oder Reparatur** vorgesehenen Teile.
- Die Reparatur der optischen Laufwerke ist **ausschließlich dem Hersteller** vorbehalten.
- Blicken Sie **nicht in den Laserstrahl**, auch nicht mit optischen Instrumenten.
- Setzen Sie sich nicht dem Laserstrahl aus. Vermeiden Sie die **Bestrahlung** des Auges oder der Haut durch direkte oder Streustrahlung.

Recycling und Entsorgung



Gerät

Werfen Sie das Gerät am Ende seiner Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich nach Möglichkeiten einer umweltgerechten Entsorgung.



Batterien

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Sie müssen bei einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben werden.



Verpackung

Ihr Gerät befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.

Kapitel 5

Anhang

Thema	Seite
Glossar	87
Normenkonformität	93
Index	97

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Glossar

a/b-Adapter

Gerät, das den Anschluss analoger Geräte im ISDN ermöglicht.

Acrobat Reader

Software von Adobe®, die PDF-Dateien anzeigt.

Active Desktop

Erweiterung der Windows® Benutzeroberfläche, bei der Internetinhalte dargestellt werden können.

Attachment

An eine →**E-Mail** angehängte Datei, die mitversendet wird. Probleme entstehen, wenn der →**Provider** oder Online-Dienst große →**E-Mail** ablehnt oder in mehrere kleine →**E-Mails** aufteilt.

AVI

Audio Video Interleaved, ein von Microsoft eingeführter Standard für Audio- und Videodaten. Ein passender →**CODEC** muss installiert sein.

Backup

Datensicherungsmaßnahme, auf die im Notfall zurückgegriffen werden kann.

Benutzerkennung

Der Name, mit dem der Benutzer sich dem Computersystem gegenüber identifiziert. Der Kennung kann ein Zugangskennwort zugeordnet werden.

Betriebssystem

Die Betriebssystemsoftware stellt Ihnen eine Benutzeroberfläche zur Verfügung, über die Sie Ihre Anweisungen eingeben können. Sie ist dafür zuständig, dass eine von Ihnen gewählte Funktion so aufbereitet wird, dass der PC diese „versteht“ und ausführt.

BIOS

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres PCs. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern.

Bit

Binary digIT, kleinste Informationseinheit in der Computertechnik. Die Information eines Bits ist 0 oder 1. Alle Daten setzen sich aus Bits zusammen.

Bitmap

Bezeichnung für eine Rastergrafik. Gängiges Format ist **BMP**.

Blue Screen

Als Blue Screen wird ein kritischer Programm- oder Systemfehler bezeichnet. Viele Betriebssysteme zeigen solche Fehler ganzseitig auf blauem Hintergrund an.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Bookmark

Englisch für "Lesezeichen". Durch Drücken der Tastenkombination **STRG+D** merkt sich der →**Browser** eine Adresse, die unter „Favoriten“ abgelegt wird.

Browser

Englisch für "to browse = grasen, schmökern". Software, zum Abruf von Informationen aus dem Internet.

Byte

Datenblock aus 8 →**Bits**, der Zahlen von 0 bis 255 darstellen kann. Weitere Abstufungen sind:

1 Kbyte (Kilo) =1024 Byte 1 Mbyte (Mega) =1024 KByte
1 Gbyte (Giga) =1024 MByte 1 Tbyte (Tera) =1024 GByte

Cache

Ein schneller Zwischenspeicher, in dem häufig benötigte Daten zur Reduzierung der Zugriffszeiten abgelegt werden.

Chat

Englisch für „plaudern“. Online-Unterhaltung per Tastatur im Internet

CD-ROM

Das **Compact Disc Read Only Memory** ist ein optischer Datenspeicher. Durch die allgemein akzeptierte Normung des Aufzeichnungs- und des Dateiformats (ISO-9660) kann eine CD-ROM auf vielen Rechnersystemen genutzt werden.

CODEC

Coder/Decoder, eine Einrichtung zur Wandlung von analogen in digitale Signale und umgekehrt. Neuerdings auch als Compressor/Decompressor interpretiert, z.B. in Zusammenhang mit AVI-, CinePak-, Indeo-Dateien.

Cookie

Ein **Cookie** ist eine Information, die ein Web-Server auf Ihrem System ablegt. Damit lassen sich Zustände speichern, so dass ein Benutzer bei einem späteren Besuch seine gewohnte Umgebung vorfindet. **Cookies** haben üblicherweise ein "Verfallsdatum", nach denen sie gelöscht werden. Zu Sicherheit werden die Informationen eines **Cookies** nur an den Web-Server zurückgegeben, der den Cookie ursprünglich angelegt hat.

CPU

Die CPU (**Central Processor Unit**), auch Prozessor genannt, übernimmt alle Berechnungen im PC. Es gibt verschiedene Generationen, die je nach MHz-Taktrate hauptsächlich für die Leistung des PCs verantwortlich ist.

Datei

Eine Sammlung von gleichen oder ähnlichen Informationen, die bei der Speicherung auf einem Datenträger als Einheit betrachtet wird. Eine Datei hat immer einen Namen, unter der sie angesprochen werden kann, sowie eine Typzuordnung. Siehe auch: →**Extension**

DirectX

Windows*-Programmierschnittstelle zur schnellen Ansteuerung von Grafikkarten für Spiele oder Multimedia-Anwendungen.

Download

Das "Herunterladen" einer Datei von fernen Rechnern auf den eigenen mit Hilfe eines Übertragungsprotokolls. Der umgekehrte Vorgang heißt →Upload.

DVB-C

Digital Video Broadcasting – Cable, über Kabel ausgestrahltes digitales Fernsehen

DVB-S

Digital Video Broadcasting – Satellite, über Satellit ausgestrahltes digitales Fernsehen

DVB-T

Digital Video Broadcasting – Terrestrial, über Antenne ausgestrahltes digitales Fernsehen

DVD

Digital Versatile Disc, designierter Nachfolger der CD-ROM. Wird derzeit in erster Linie für Videodaten eingesetzt.

ECC

Mit einem zusätzlich zu den Originalinformationen gespeicherten Error Correction Code können im Fehlerfall Daten restauriert werden.

E-Mail

Eine persönliche, elektronische Nachricht an einen anderen Benutzer, die über das Internet verschickt wurde.

eSATA

Steht für external Serial ATA, also einem Anschluss für externe Geräte. eSATA ist schneller als andere Anschlusstypen.

Explorer

Der Internet-Explorer (kurz IE oder MSIE) ist ein →Browser, der Windows-Explorer hingegen ist ein moderner, funktioneller Dateimanager.

Extension

Endung eines Dateinamens, z.B. DATEI.DOC. Diese Endung wird in Dateisystemen, die keine Typinformationen für Dateien speichern können, für die Zuordnung von Dateien und Programmen verwendet.

FAQ

Frequently Asked Question, englisch für "Häufig gestellte Frage". Bezeichnet eine Sammlung von Antworten zu typischen Fragen.

FAT

File Allocation Table, das System mit dem bei DOS- bzw. Windows-PCs Daten auf einer Festplatte gespeichert werden. FAT16 bietet hohe Kompatibilität. Eine Erweiterung stellt FAT32 und NTFS dar.

File

Englisch für "→Datei".

Freeware

Software, die nichts kostet. Aus diesem Grunde übernehmen die Autoren oft weder Funktionsgarantie noch Haftung für durch die Nutzung der Software entstehende Schäden.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Hardware

Englisch für "Werkzeuge, Eisenwaren", Bezeichnung für alles Dingliche an einem Computersystem. Siehe auch: →**Software**.

Homepage

Englisch für "Heimatseite". Homepages von Firmen sind im Internet oft unter einer eigenen Adresse erreichbar. Beispiel: <http://www.medion.de>

Hot Spot

Wireless Lan Access Point zur Verbindungsaufnahme von Computern mit drahtloser Netzwerkfunktionalität.

Internet

Weltweites Datennetz. Siehe auch →**WWW**.

Intranet

Firmeneigenes Datennetz, welches in sich isoliert ist.

LAN

Local Area Network. Bezeichnung für ein lokales Netzwerk.

Link

Verbindung, bzw. Weiterleitung zwischen Webseiten. Manchmal wird mit Link auch die Webseite des Links (das "Sprungziel") bezeichnet.

Mail

Siehe →**E-Mail**.

Newsgroup

Themenbezogene Diskussionsforen im →**Internet**.

OLE

Object Linking and Embedding, ein Standard der Firma Microsoft® zum Erstellen von Verbunddokumenten, mit denen Daten anderer Programme in ein Dokument integriert werden können.

Patch

Englisch für „Flicken“, eine kleine Änderung an einer Software zur Behebung eines Fehlers.

Path

Englisch für "Pfad". In Dateinamen der durch besondere Zeichen geklammerte Teil, der den Speicherort angibt.

PC

Abkürzung für Personal Computer

PDA

Ein Personal Digital Assistant ist ein Kleinstcomputer ("Handheld"), auf dem üblicherweise ein PIM (Personal Information Manager) implementiert ist.

PDF

Das Portable Document Format ist ein Dateiformat zum Austausch von fertig formatierten Dokumenten. PDF wurde von Adobe® aus der PostScript-Sprache entwickelt und um Hyperlinks, Datenkompression und Verschlüsselung erweitert. PDF-Dateien können aus

vielen Programmen heraus über die Druckfunktion erzeugt werden, ein Import oder eine Weiterverarbeitung ist aber nur mit speziellen Werkzeugen möglich (und oft auch nicht erwünscht). PDF eignet sich insbesondere für die elektronische Publikation und Verteilung bereits vorhandener Papierdokumentation.

Pfad

→Path

Plug-in

Englisch für „to plug = einstecken, stöpseln“. Plug-ins sind Programme oder Programmteile, welche die Funktionalität eines anderen Programms erweitern. So gibt es zahlreiche →**Browser-Plug-ins** für Browser, mit denen man dann neue Dateiformate anzeigen kann. Plug-ins sind i.d.R. plattformabhängig und oft auch programmspezifisch.

POST

Der Einschaltselbsttest (POST = power on self test) wird bei jedem Systemstart ausgeführt, um Speicher, Hauptplatine, Anzeige, Tastatur und andere Komponenten zu überprüfen. Ein erfolgreicher Test wird immer mit einem kurzen Signalton quittiert.

Provider

Unternehmen, das gegen Gebühr den Zugang zum Internet ermöglicht.

Prozessor

Siehe →CPU

RAM

Das **Random Access Memory** ist ein relativ preiswerter Baustein, mit dem u.a. der Hauptspeicher eines Computers realisiert wird.

RJ45

Westernstecker, Anschlusssteckernorm für ISDN oder Netzwerkgeräte.

ROM

Ein **Read Only Memory** ist ein Baustein, auf dem Informationen dauerhaft gespeichert sind. In solchen Bausteinen ist z.B. das BIOS eines Rechners gespeichert.

RTF

Das **Rich Text Format** ist ein ASCII-Format für Textdokumente mit Layout-Formatierung.

S-ATA

Steht für **Serial Advanced Technology Attachment** und ist hauptsächlich ein für den Datenaustausch zwischen Prozessor und Festplatte entwickelter Datenbus.

Schnittstellen

Ein Gerät, Anschluss oder Programm, das zwischen verschiedenen Funktionsgruppen vermittelt oder verbindet.

Script

Eine Textdatei, in der für einen Interpreter lesbare Befehle stehen. Ein solcher Interpreter kann ein Betriebssystem sein, es gibt aber auch spezielle Programme, die ihre eigene Script-Sprache haben.

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Serielle Datenübertragung

Bei der Datenübertragung steht üblicherweise nur eine Datenleitung bereit. Der Datenverkehr verläuft seriell, das heißt, es wird Bit für Bit übertragen.

Shareware

Die Verteilung von Probeversionen oder Ansichtsexemplaren einer Software. Nach einer Probezeit sollte die oft geringe Shareware-Gebühr (freiwillig) an den Autor oder den Hersteller gezahlt werden. →**Freeware**

Software

Die Informationen und Programme, die von der Hardware bearbeitet oder ausgeführt werden können.

Treiber

→Software, die benötigt wird um eine →Hardware anzusprechen und in Betrieb zu versetzen.

Upload

Das "Hinaufladen" einer Datei vom eigenen Rechner auf den fernen Rechner. Die Umkehrung dieses Vorganges heißt →**Download**.

URL

Uniform Resource Locator, beispielsweise <http://www.medion.de/> - die eindeutige Adresse eines Internet-Rechners, bzw. einer bestimmten Information darauf. Der Inhalt und das Übertragungsprotokoll der URL werden durch den Teil vor dem Doppelpunkt bestimmt.

USB

Der **Universal Serial Bus** ist ein Standard der Firma Intel, mit dem über preiswerte serielle Leitungen Zusatzgeräte am PC angeschlossen werden können. Der USB steuert bis zu 127 Geräte an.

V-Normen

Normen des CCITT in der Datenübertragung. Beispiel: V42bis

Video-RAM

Speicher auf Grafikkarten, der die am Bildschirm dargestellten Daten enthält. Von der Menge des installierten Video-RAMs hängt die Auflösung und die Anzahl der darstellbaren Farben ab.

Virus

Viren sind kleine Programme, die andere (meist größere Programme) infizieren, indem sie sich in die ausführbare Datei einhängen. Ein Virus wird dann mit dem Wirtsprogramm verteilt und kann großen Schaden anrichten.

WAN

Wide Area Network. Bezeichnung für ein standortübergreifendes Netzwerk.

WWW

Im **World Wide Web** sind HTML-Dokumente durch →**URLs** miteinander verknüpft. Das WWW bietet Text, Bild-, Ton- und andere Informationen. Das WWW ist mit Abstand der beliebteste Service im Internet geworden. Viele Leute setzen daher das Web mit dem Internet gleich.

Normenkonformität

Ihr All-In-One PC erfüllt die nachfolgenden Normen bzw. Richtlinien:

Elektromagnetische Verträglichkeit

Anforderungen der elektromagnetischen Kompatibilität gemäß den folgenden Normen:

EN 55022	Einrichtungen der Informationstechnik Funkstörungen - Grenzwerte und Messverfahren
EN 55024	Einrichtungen der Informationstechnik - Störfestigkeitseigenschaften - Grenzwerte und Prüfverfahren
EN 61000-3-2	Elektromagnetische Verträglichkeit – Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom \leq 16A je Leiter)
EN 61000-3-3	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Grenzwerte für Spannungsschwankungen und Flicker in Niederspannungsnetzen für Geräte mit einem Eingangsstrom \leq 16 A (je Leiter)

Der Antenneanschluss des TV-Tuners entspricht EN55013, EN55020.

Elektrische Sicherheit

Anforderungen der elektrischen Sicherheit gemäß der folgenden Norm:

EN 60950-1	Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik
------------	--

Ergonomie

Anforderungen der Ergonomie gemäß den folgenden Normen:

DIN EN ISO	Ergonomische Anforderungen für Bürotätigkeiten mit Bildschirmgeräten:
9241-3	Teil 3: Anforderungen an visuelle Anzeigen
9241-4	Teil 4: Anforderungen für die Tastatur
9241-8	Teil 8: Anforderungen an Farbdarstellungen
9241-9	Teil 9: Eingabegeräten außer Tastaturen

Ökodesign Richtlinie

Dieses Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen und relevanten Vorschriften der Ökodesign Richtlinie 2009/125/EG (Verordnung 1275/2008).

Geräuschartwicklung

Die Geräuschemission wurde nach ISO7779 mit folgendem Ergebnis geprüft:

ISO 7779 (ISO 9296)	Akustik - Geräuschemissionsmessung an Geräten der Informations- und Telekommunikationstechnik
--------------------------------	--

Der All-In-One PC erfüllt die Anforderungen der Geräuschemission, entsprechend ISO 7779, mit folgenden Werten:

Betriebszustand	max. Schalleistungspegel L_{WAd} B(A) (deklariert gemäß ISO 9296)
Leerlauf	4.8
Laufwerkszugriffe	5.2
	max. Schalldruckpegel L_{nAm} dB(A) (deklariert gemäß ISO 9296)
Gemessen in Betreiberposition bei Leerlauf	40
Gemessen in Betreiberposition bei Laufwerkszugriffen	47

Europäische Norm EN ISO 13406-2 Klasse II

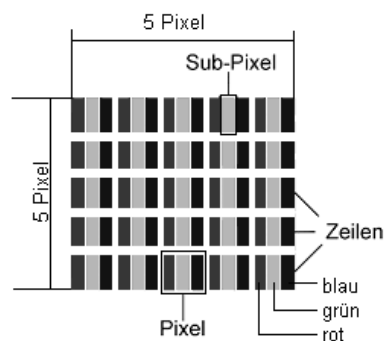
Bei Aktiv Matrix LCDs (TFT) mit einer Auflösung von **1920 x 1080** Pixeln, welche sich aus je drei Sub-Pixeln (Rot, Grün, Blau) zusammensetzen, kommen insgesamt ca.

6,2 Mio. Ansteuertransistoren zum Einsatz. Aufgrund dieser sehr hohen Anzahl von Transistoren und des damit verbundenen äußerst komplexen Fertigungsprozesses, kann es vereinzelt zu einem Ausfall oder zur fälschlichen Ansteuerung von Pixeln bzw. einzelnen Sub-Pixeln kommen.

In der Vergangenheit gab es immer wieder verschiedenste Ansätze die Anzahl der erlaubten Pixelfehler zu definieren. Diese waren aber zumeist sehr kompliziert und von Hersteller zu Hersteller völlig unterschiedlich. MEDION folgt daher für alle TFT-Display-Produkte bei der Garantieabwicklung den strengen und transparenten Anforderungen der Norm **ISO 13406-2, Klasse II**; welche im Folgenden kurz zusammengefasst sind.

Der ISO-Standard 13406-2 definiert u.a. allgemein gültige Vorgaben in Bezug auf Pixelfehler. Die Pixelfehler werden in vier Fehlerklassen und drei Fehlertypen kategorisiert. Jeder einzelne Pixel setzt sich wiederum aus drei Sub-Pixeln mit je einer Grundfarbe (Rot, Grün, Blau) zusammen.

Pixelaufbau



Pixelfehler-Typen:

- Typ 1:
dauerhaft leuchtende Pixel (heller, weißer Punkt), obwohl nicht angesteuert. Ein weißer Pixel entsteht durch das Leuchten aller drei Subpixel.
- Typ 2:
nicht leuchtende Pixel (dunkler, schwarzer Punkt), obwohl angesteuert
- Typ 3:
abnormale oder defekte Subpixel der Farben Rot, Grün oder Blau (z.B. dauerhaft leuchtend mit halber Helligkeit, nicht leuchtend einer Farbe, blinkend oder flackernd, aber nicht vom Typ 1 oder 2)

Ergänzung: Cluster vom Typ3 (= Ausfall von zwei oder mehr Sub-Pixeln in einem Block von 5 x 5 Pixeln. Ein Cluster ist ein Feld von 5 x 5 Pixeln (15 x 5 Subpixeln).

ISO 13406-2, Fehlerklasse II

Auflösung	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Cluster Typ1, Typ2	Cluster Typ 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

Beispiel:

Ein 17" (43,18 cm) - SXGA-Display besteht aus 1280 horizontalen und 1024 vertikalen Bildpunkten (Pixel), dies sind 1.31 Mio. Pixel insgesamt. Bezogen auf eine Million Pixel ergibt dies einen Faktor von rund 1,31. Die Fehlerklasse II erlaubt somit je drei Fehler vom Typ 1 und Typ 2 und sieben Fehler vom Typ 3 und 3 Cluster vom Typ 3.

Dabei handelt es sich in der Regel nicht um einen Garantiefall. Ein Garantiefall liegt u.U. vor, wenn die oben angegebene Fehleranzahl in einer Kategorie überschritten ist.

Konformitätsinformation nach R&TTE

Mit diesem All-In-One PC wurde folgende Funkausstattung ausgeliefert:

- Funktastatur
- Funkmaus
- Fernbedienung
- USB-Empfangsstation
- WLAN

Bedingt durch die Leistung der eingebauten Wireless LAN Lösung (>100mW) ist der Gebrauch in Frankreich nur innerhalb von Gebäuden gestattet.

In allen anderen EU-Ländern gibt es zurzeit keine Einschränkungen. Für den Gebrauch in anderen Ländern informieren Sie sich vor Ort über die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften.

Hiermit erklärt die MEDION AG, dass sich diese Geräte in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befinden. Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter www.medion.com/conformity.



Index

A

a/b-Adapter	87
Acrobat Reader	87
Active Desktop.....	87
Anpassung	31
Anschließen	13
Audioausgang	20
Audioeingang	19
Aufnahmequellen	19
LAN.....	19
Lautsprecher	20
Mikrofon	21
PS/2-Maus	19
Anzeige	31
Arbeitshaltung	
Allgemein	12
Arme.....	12
Beine	12
Handgelenke	12
Kopf.....	12
Rücken.....	12
Attachment.....	87
Auf-/Umrüstung	71, 83
Aufstellen des PCs.....	10
Aufstellungsort	10
Aufteilung der Festplatte.....	35
Ausführen des Bios Setup	66
Auslieferungszustand.....	77
Ausschalten	22
Autorun	63
Autostart.....	63
Autostart-Funktion.....	70
AVI.....	87

B

Backup	87
Backup bei Rücksicherung	77
Batterien	5
Batterien entsorgen	5
Bedienung	
Maus	32
Tastatur	33
Benutzerkennung.....	87

Betriebssicherheit	3
Betriebssystem	87
Bildschirmarbeitsplatz	11
Bildschirmauflösung	30
BIOS.....	87
Bit	87
Bitmap	87
Blue Screen	87
Bookmark.....	88
Browser.....	88
Byte	88

C

Cache.....	88
CD-ROM	37, 88
Chat.....	88
CODEC	88
Cookie	88
Copyright	ii
CPU.....	88

D

Datei	88
Dateien kopieren.....	69
Daten- und Systemsicherheit.....	73
Datensicherung	4, 73
Defragmentierung	73, 79
Deinstallation der Software	64
DirectX.....	88
Disc-Laufwerk	37
Download	89
DVB-C	89
DVB-S.....	89
DVB-T	89
DVD	89

E

ECC.....	89
Ein-/Ausschalter	22
Einschalten.....	22
E-Mail.....	89
Entsorgung	84
Ergonomie	11, 93
Erleichterte Bedienung	31

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

Erste Hilfe	79
eSATA	89
Explorer	89
Extension	89
F	
FAQ	89
FAT	89
Fehlerbehebung	74
Festplatte	35
File	89
Freeware	89
G	
Geräuschentwicklung	94
Glossar	87
H	
Harddisk	35
Hardware	90
Hardwareprobleme	79
HD	<i>Siehe Festplatte</i>
Homepage	90
Hot Spot	90
I	
Inbetriebnahme	22
Installation neuer Software	62
Internet	90
Intranet	90
ISO 13406-2	95
K	
Kundendienst	79
L	
LAN	90
Laserstrahlung	84
Lautsprecher konfigurieren	43
Link	90
Lizenzvertrag	23
M	
Mail	90
Maus	32, 69
Minianwendungen	31
N	
Netzwerk	
LAN Access Point	51
Problembeseitigung	52
Was ist ein Netzwerk?	50
Wireless LAN	51
Netzwerkbetrieb	50
Newsgroup	90
Normen	
Elektrische Sicherheit	93
Elektromagnetische Verträglichkeit	93
Ergonomie	93
Geräuschentwicklung	94
Normenkonformität	93
Notentnahme einer Disc	38
O	
OLE	90
Optisches Laufwerk	37
Ordneroptionen	31
P	
Patch	90
Path	90
PC	90
PDA	90
PDF	90
PDF-Dateien	87, 90
Pfad	91
Pflege	82
Plug-in	91
POST	91
Provider	91
Prozessor	91
Q	
Qualität	ii
R	
RAM	91
Recycling	84
Reinigung	82
Reinigungsmittel	29, 82
Reparatur	83
RJ45	91
ROM	91
RTF	91
Rücksicherung durchführen	77
S	
S-ATA	91
Schnittstellen	91

Schriftarten	31
Script	91
Seriennummer	i
Servicetechniker	83
Shareware	92
Sicherheit	
Batterien	5
Sicherheitshinweise	
Anschließen	13
Stromversorgung	21
Verkabelung	13
Software	63, 92
Softwareinstallation	63
Soundsystem	42
Speicherkarte einlegen	41
Speicherkarte entfernen	41
Startmenü	31
Stromversorgung	21
Systemleistung	73, 79
Systemsteuerung	58
Anpassung	31
Anzeige	31
Darstellung und Anpassung	31
Datenträgerverwaltung	35
Erleichterte Bedienung	31
Minianwendung	31
Ordneroptionen	31
Schriftarten	31
Startmenü	31
Taskleiste	31
Systemwiederherstellung	74
T	
Taskleiste	31
Tastatursteuerung	69
Tipps & Tricks	
Autostart-Funktion	70
Kopieren von Text oder Bildern	69
Tastatursteuerung	69
Transport	82, 83

Treiber	92
Treiberunterstützung	81

U

Umgebungstemperatur	11
Upload	92
URL	92
USB	45, 92

V

Verkabelung	13
Verzeichnisse	36
Video-RAM	92
Virus	92
V-Normen	92

W

WAN	92
Warenzeichen	ii
Wartung	82
Wartungsprogramme	73
Webcam	44
Windows [®] 7	
Benutzerkontensteuerung	57
Datenträgerbereinigung	73
Defragmentierung	73
Erste Schritte	56
Hilfe und Support	55
Neuheiten	53
Sicherungsstatus und	
-konfiguration	73
Systeminformationen	73
Systemsteuerung	58
Windows [®] -Oberfläche	23
Wireless LAN	51
WWW	92

Z

Zielgruppe	i
------------------	---

Sicherheit

Anschluss

Bedienung

Selbsthilfe

Anhang

